

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Preis des Blattes 1/2 Sgr. für die Abnehmer in Dresden, 3/4 Sgr. für die Abnehmer in den Provinzen. Einmalige Anzeigen 1 Sgr. pro Zeile. Mehrere Anzeigen zu besonderen Bedingungen. Druck und Eigenthum der Herausgeber: Clespsh & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redacteur: Julius Reichardt.

Die Dresdner Nachrichten sind ein politisches und literarisches Blatt, das sich mit den Interessen der Provinz beschäftigt. Es enthält Nachrichten, Artikel und Berichte, die für die Unterhaltung und den Geschäftsverkehr der Leser von Interesse sind.

Druck und Eigenthum der Herausgeber: Clespsh & Reichardt in Dresden. Verantwortl. Redacteur: Julius Reichardt. Nr. 20. Neunzehnter Jahrgang. Dresden, Dienstag, 20. Januar 1874.

Politisches.

Die Wahlfrage der Ultramontanen in Deutschland haben dieser Partei ein Selbstvertrauen eingebläht, das sie zu gewaltthätigen Schritten fortweist. Das erste Vorpostengefecht ist bereits im preussischen Landtage geliefert. Im Reichstage jedoch liegt das eigentliche Kampfgeschloß. Im Vollzuge der Wahlverfahren brachte am 15. Januar der clericale Abg. v. Schorlemer-Niß Bismarcks Beziehungen zur Bildung der ungarischen Legion 1866 unter Klapla und seine Sprengung des deutschen Bundestags zur Sprache, worauf v. Mallindrodt am 16. die angeblichen Anerbietungen Bismarcks zu Landobtrationen an Frankreich folgen ließ. Noch niemals ist in Preußen einem Minister von öffentlicher Tribune aus so nachdrücklich der Lohnderratherei ins Gesicht geschleudert worden. Bismarck wies diese schmachtvollen Beschuldigungen energisch zurück und auch wir glauben, daß er sich nicht in crassliche Unterhandlungen mit Napoleon behufs Abtretung preussischer Gebiete eingelassen habe. Daß er Napoleon jedoch gelobt, ihm die fata morgana einer Vergrößerung Frankreichs vorzuhalten und Napoleon gründlich hinter das Licht geführt hat, das hat Bismarck selber anerkannt, indem er im Reichstage öffentlich aus sprach, daß er mit Napoleon bilatorische Verhandlungen gepflogen habe. Dies verlangte deutsches Gebiet und Bismarck lehnte jene Forderung nicht entschieden ab, um zu den Schritten gegen Österreich und den Zustand Frankreichs Neutralität zu sichern; er ließ Napoleon in dem naiven Glauben, es werde ein freies Deutschland schließlich doch noch für ihn abfallen und als Bismarck Herr der Geschichte Deutschlands geworden, war von der Abtretung deutschen Gebiets keine Rede mehr.

Bismarck sprach in jener stürmischen Debatte die Erwartung aus, daß ihm die Presse in dem Kampfe gegen die Ultramontanen ihre Waffen leihen werde. Gewiß wird sie das. Bismarck mag aber hieraus entnehmen, daß es nicht wohlgethan von ihm sein wird, der Presse Ansel und Zwangsjacke anzulegen. Was wäre ein Unterstützung werth, die eine unter dem Damocles'schwert der Unterdrückung freilebende Presse bieten könnte?

Das Bestreben der europäischen Diplomatie, den Frieden zu bewahren, ist ungewiss. Doch steigen jetzt mancherlei Nebel aus den Schladichten auf und der Friedenssonnenschein, der den Neujahrsmorgen vergoldete, kann, wenigstens momentan, durch allerschwarze Wölken verdrängt werden. In diese obere Luftschicht gehören die ungeschickten Worte, die neulich der Commandant von Paris, Admiral, an die Offiziere seines Corps richtete; gehört die fortbauern währende Sprache französischer Hirtenbriefe; gehören die Eiferfuchtigkeiten zwischen Frankreich und Italien; gehören die Rathselereien zwischen der Berliner und Pariser offiziellen Journalistik. Trophem ist eine ernsthafte Störung der guten Beziehungen, die zwischen Frankreich, Deutschland und Italien jetzt obwalten, für eine längere Frist nicht zu befürchten.

In unserm Nachbarlande Böhmen haben in kurzer Aufeinanderfolge Wahlen erst zum Landtage, dann in den Reichsrath stattgefunden. In beiden Wahlgängen siegen die Altgehehen mit erheblicher Mehrheit über die Junggehehen. Mit tiefem Schmerze blickten die Deutschen, blickt das jegliche verfassungsfreudige Ministerium, blickten auch die zu einem Frieden zwischen der tschechischen und deutschen Nation geneigten Slaven auf dieses Ergebnis. Die Ohnmacht aller auf friedliches Nebeneinanderwirken beider Nationen gerichteten Bestrebungen ist damit unzweifelhaft an den Tag gelegt, ebenso das Ueberwiegen der mittelalterlich-ultramontanen Clique, die auf dem Lande die Wahlen mit Caplanen und abligen Beamten, in den Städten mit Pfarrern und der unwissenden sanatsirten Volksmasse macht, und Bildung, Freiheit und wachsenden Wohlstand von Böhmen fernhält.

Die wirtschaftliche Erschütterung hat sich jetzt auch auf die österreichischen Eisenbahnen geworfen. Es sind die „ungarantirten“, die auf den schwächsten Füßen stehenden, die jetzt als die ersten dem Strahe zum Opfer fallen. Bereits ist über die Kobern-Verderberger Bahn der Concurse verhängt und die erste Tagfahrt auf den 29. Januar anberaumt worden. (Tagfahrt ist der deutsche Ausdruck für Termin und nicht etwa der Gegenpart von Nachfahrt.) Es handelt sich hierbei zwar nur um ein ganz kleines Schienenunternehmen, das nur 2 Meilen lang ist und mit einem Actienkapital von 840,000 Gld. und Prioritäten von 960,000 Gld. erbaut und im Betriebe erhalten wurde. Trophem ist die Frage, wie sich der Staat zu einer in Concurse gerathenen Privatbahn, wenn er ihr auch nicht die Zinsen garantirt, stellt, eine äußerst wichtige und für die zahlreichen andern ungarantirten österreichischen Bahnen präjudizielle. Schwierig wird die Sache dadurch, daß öffentliches und Privatrecht bei dem Concurse einer Eisenbahn collidiren. Das letztere könnte verlangen, daß Lokomotiven und Wagen, kurz, der ganze Fahrpark veräußert, die Gebühden versteigert, die Schienen herausgerissen und als Bruchstücken verkauft, der Bahnkörper als Ader- oder Forstland seiner früheren Bestimmung zurückgegeben werde. Das öffentliche Recht sträubt sich aber dagegen, daß eine öffentliche Verkehrsstraße eingezogen und dem lokalen Bedürfnisse, der Industrie und dem allgemeinen Interesse ein Communicationsmittel weggenommen werde, auf welches sich letztere eingerichtet haben. Der Staat, der durch Concessionvertheilung an eine Privatgesellschaft einen anderen Bahnerbauer ausschloß, muß für die ungeschönte Betriebsfortführung sorgen. Mit dem Gehelassen ist es hier nicht abgethan und in der nächsten Zeit wird das österreichische Finanzministerium sich der ungarantirten Privatbahnen anzunehmen haben.

Sehr lobenswerth ist die Energie, mit welcher der Stadtrath von Wien den Rampyren der Gesellschaft, die als Verlag- und Leihbücher, als Commissions- und Zinsgeschäft die elende Gewerbe des schändlichsten Wuchers treiben, das Handwerk legt. Er macht bei solchen Verhältnissen, deren blutfaugender Wucher constant wird, kurzen Prozeß: er schlägt die Wude, er entzieht die Con-

cession. Eine schärfere Beaufsichtigung des schändlichen Treibens dieser Wucherer wäre auch anderswo am Plage, denn, so sehr die Börse unter der Geldknappheit leidet — es giebt immer noch, wenn auch mit unerschwinglichen Zinsen, genug Geschäfte, deren Firma lautet: Geld, Geld, Geld!

Locales und Sächsisches.

Der Pfarrer M. Lang in Ottendorf hat das Ritterkreuz vom Albrechts-, der Oberhofmarschall v. Kömmerig das Großkreuz des Niederländischen Löwen-Ordens, der Forst-Inspector Mannseld zu Elsterlein, sowie die Oberförster Greub zu Spechtshausen und Uhlmann in Wildenthal das Ehrenkreuz des Verdienstordens, der Himmelfahrt Weigert aus Raundorf und der Arbeiter in dem Heingischen Weinwand-Appretur-Geschäfte zu Cunnersdorf auf dem Eigen, Sändrich daselbst, die silberne Medaille vom Albrechtsorden erhalten.

Nachdem nunmehr die Reichstagswahlen ihren Abschluß gefunden haben, sagen wir allen unsern Freunden, die uns in reichlicher Fülle telegraphische und briefliche Nachrichten über den Ausfall der Wahlen haben zugehen lassen, dafür unsern verbindlichsten Dank.

Sächsischer Landtags-Usus. Gestern Mittag behandelte die 2. Kammer mit folgender Zuschrift: Die 1. Kammer der Ständeversammlung hat in der in Nr. 16 der „Dresdner Nachrichten“ drucklichen — Abdrucken auch nicht genau zutreffenden — Mittheilung über den in der geheimen Sitzung vom 15. d. Mts. verhandelten Gegenstand eine solche Fassungswelt gefunden, daß sie am 16. d. Mts. in einer nicht öffentlichen Sitzung beschlossen hat: der Redaction der „Dresdner Nachrichten“ ihren Sitz auf der Journalistentribüne die Güte d. Mts. zu erziehen und jedem Vertreter des Blattes auf so lange das Geschehen auf der Journalistentribüne zu unterlassen.

Hieron wird die geehrte Redaction der „Dresdner Nachrichten“ in Kenntniß gesetzt. Dresden, am 17. Januar 1874. Das Präsidium der 1. Kammer. Dr. Schacht.

Selbstverständlich fügen wir uns diesem Beschlusse. Wir werden unser schweres Geschick mit Würde zu tragen wissen. An der Berichterstattung über die Verhandlungen der 2. Kammer wird durch jene Temporalispenne Nichts geändert. Unser Referent wird, woran ihn als sächsischen Staatsbürger keine persönliche Verfolgung hindern kann, die allgemeine Tribune besuchen. Vielleicht gewinnt er von diesem veränderten Standpunkte aus andere Anschauungen über unsere hohe Ständekammer. Ihre Vertheilung in 11 tägigen Sitzungsstunden der Volkstribüne ist erfolgt, ohne daß unserm Referenten auch nur die Möglichkeit gegeben war, sich zu verteidigen. Man verurtheile ihn ungehört. Welche Beweggründe die Mehrheit der Kammer hierbei leiteten, wissen wir. Ob die Kammer ihr Ansehen bei diesem Beschlusse vermehrt hat, das wird die Zukunft lehren.

Mit dem vom Abg. Beck erstatteten Bericht über das Budget des Finanzministeriums tritt in der nächsten Zeit die Kammer in die Berathung der Gehaltszulagen ein. Die Beschlüsse über die Gehaltsaufbesserungen bei diesem Ressort werden der Kammer zugleich Anhalt geben für die Aufbesserungen in den anderen Ressorts, sie sind in gewisser Beziehung bindend und werden dazu dienen, die ferneren Berathungen wesentlich zu erleichtern und abzukürzen. An einigen Punkten hat die Finanzdeputation geklagt, so z. B. an den Gehaltszulagen für die Minister je 200 Thlr. gestrichen. Der Mehrzahl der vorgenommenen Abänderungen hat die Regierung zugestimmt. Wir kommen morgen auf die Sache ausführlich zurück.

Landtag. Die 1. Kammer verließ gestern unter großer Theilnahme des Publikums die Abfassung der Art. 92 und 103 unserer Verfassungsurkunde und die Einbringung des sog. Wahlrechts. Erstere Artikel bestimmen demnach, daß eine Regierungsurkunde, der die eine Kammer beigestimmt hat, nur dann als abgelehnt anzusehen ist, wenn sie von der anderen Kammer mit 2/3 Mehrheit abgelehnt wird. Die 2. Kammer aber hat beschlossen, die 1. Kammer dadurch gezwungen zu machen, daß die Krone beliebig viel Mitglieder (Wähler) der 1. Kammer ernennen darf. Hiergegen sprach sich zunächst Präsid. v. Zehmen aus. Er findet, daß in jenen Artikeln unserer Verfassung, so sehr sie ein Unicum sind, die gefährlichste Art der Verfassungswirkung besteht: daß eine compacte Mehrheit in der eine Kammer die ganze Gesetzgebung und Verwaltung auf die Dauer bestimmen kann, gleichgültig umschiff ist. Diese Artikel haben sich sehr nützlich erwiesen, hätten es ermöglicht, daß große umfassende Gesetzgebungswerke, wie Civil- und Militär-Strafgesetze und Prozeßordnung, bürgerliche Gesetzbuch und dergl., ohne Zerstückelung der innerlichen Zusammenhänge in Sachien in beiden Kammern durchgeführt werden konnten, worüber man im Auslande mit Anerkennung geurtheilt. Der von der 2. Kammer beschlossene Wahlrechtsartikel ist sehr bedenklich. Jetzt schon ernenne die Regierung 21 Mitglieder der 2. Kammer; darin liege die Gefahr, daß es jetzt schon an sich schwierig sei, eine zwei Drittel-Mehrheit gegen die Regierung zusammenzubringen; wenn die Regierung aber durch Ernennungen die Zahl der Mitglieder beliebig erhöhen könne, so würde die 1. Kammer nur ein einseitiges Regierungsorgan werden. Die jegliche 1. Kammer bestimme mehr Macht im Lande, als die Liberalen zugeben wollten; die geringe Beibehaltung an den Wahlen zur 2. Kammer gebe auch Wählern zu bedenken. Der ganze Gehalt des Wahlrechts liege auf Schwächung der 1. Kammer hinauf, auf Nachvermehrung der 2. Kammer. Seien diese aber etwa der Zukunft so sicher, daß sie wählten, daß die Macht immer in ihren Händen bleiben werde und nicht einmal an Socialdemokraten fallen könne? Hier sei eine feste 1. Kammer wohl am Plage. — v. d. Planiß will auf das wenig schmeichelhafte Bild, das in der 2. Kammer von der 1. gemalt worden sei, nicht erwidern. Sie beiden beider angeforderten Artikel seien bisher stets gegen die 1. Kammer angewendet worden, die sich patriotisch gefügt habe. Nun, da sie beim Schwelge einmal gegen die 2. Kammer Anwendung fanden, sollten sie nicht inconstitutionsmäßig sein? Wenn die 1. Kammer einen Wahlrechtsartikel beschloße, so verstimme sie sich selbst. Was sei der Bericht der 1. Kammer? Die Unabhängigkeit ihrer Bestimmungen. Sie frage nicht darnach, ob ihre Beschlüsse dem Throne annehmbar sind, aber sie habe auch nicht nach Popularität, dem Beifall der Menge, Würdigen mittelst Wahlrechts die 1. Kammer zu einer Regierungsmaschine herab, zwänge man sie durch das caudinale Joch der jeweiligen Tagesmeinung, so verdiene die 1. Kammer nicht mehr zu existiren. Sie möge sich also fest um das Palladium ihrer

Unabhängigkeit wahren! (Beifall.) Graf Mex in ähnlichem Sinne. Bürgermeister Fischerberg weist darauf hin, daß das Zweikammersystem mit seiner Vermittelbarkeit zwischen den Principien der Bewegung und der Verantwortlichkeit dem Staatswohl am meisten entspreche. Die 1. Kammer widersetzte sich bisher nur dem leichtschwebenden Strom der öffentlichen Meinung, nicht aber der Meinung, die hervorgeht aus der ersten Tentarbeit der Nation. Mühte man nicht in Zeiten wie die unsrigen an den Säulen der Verfassung, taste man nicht ein so wichtiges Bollwerk der Sicherheit und Wohlfahrt, wie die 1. Kammer, an? (Beifall.) Graf Hohenhausen berichtet von der Zeit, wo er als sächsischer Gesandter in München und Berlin war, daß man dort Sachsen um Verfassungartikel wie 92 und 103 bedacht habe: hätte Bayern und Preußen gleiche Bestimmungen gehabt, so wäre eriters rascher verwirklicht worden, dem letzteren aber der Verfassungswiderspruch erpart worden. Doch hätte er selbst keine Artikel für solche, die nur auferten Falsch und maßvoll zur Anwendung kommen dürften. Da aber die 2. Kammer der 1. zugewandt habe, sich für einen Wahlrechtsartikel auszusprechen, sei noch nicht tagewesen. Weiter vertieft sich so dann in den Wahlrechtsartikel in den Parlamenten Englands, Frankreichs und Preußens, um darauf zu folgern, daß ein Wahlrecht auf Sachsen angewendet, nur eine Caricatur werde. Jetzt sei die 1. Kammer bei und eine Vertretung des Grundbesitzes und die Städte, ruhe auf der Grundlage des Mittelalters. Welche Argumente wollten ihre Mitglieder oder nicht werden. Jetzt haben beide Kammern gleiche Rechte und Pflichten. Mit Anträgen aber, die alle Rechte der 1. Kammer nähmen, das könne er zur Aufrechterhaltung unter Verweigerung, möge die 2. Kammer nicht widerkommen! (Beifall.) Präsid. Dr. Koch erklärt sich zwar nicht für das Fortbestehen jener Verfassungartikel, aber enthielt gegen einen Wahlrechtsartikel, welcher der Würde der Regierung und Landesvertretung widerspreche und nur ein zweideutiges Schwert sei. Prof. Dr. Rickert spricht sich in einer ähnlich unklar bleibenden Rede einmal entschieden gegen den Wahlrechtsartikel aus, zugleich aber auch gegen den Antrag der Deputation, den Wahlrechtsartikel zu verwerfen. Er wünscht zum Schluß eine Verneinung der 1. Kammer, daß in ihr mehr Vertreter der Industrie und des Handels, des Großgewerbes und der höheren Bildungsanstalten seien und empfiehlt das württembergische Verfahren, wozu auch bei Differenzen beide Kammern zusammenzutreten, um sich vertraulich behufs eines Ausgleichs zu besprechen. — Nach dem beschlossenen Sachverhalte des Ref. v. Criegern lehnt die Kammer gegen Dr. Rickert's Stimme den Wahlrechtsartikel ab.

Ein einigen Reichstagsabgeordneten ist es vorgekommen, daß einzelne Stimmabgeber von dem Wahlort abwichen und die Wahlurne einzuschmuggeln, betroffen worden sind; aber auch, daß die angeordnete Sorgfalt, soles zu verhindern, ungenügend, denn auch in einzelnen Fällen gelungen war, da bei der nachmaligen Stimmzettel-Entfaltung und Stimmen-Auszählung dergleichen zwei ineinander gesteckte Stimmzettel (auf den Namen des Dr. Jacoby lautend) oder auch mehr Stimmzettel, als Stimmabgeber zuvor dargegeben und einreihert worden waren, sich voranden; z. B. weil zwei ineinander gesteckt gewesene Stimmzettel bereits vor ihrer Entdeckung der wiederholten Auszählung der noch unerschrittenen Stimmzettel wieder aufeinander gekommen sein mußten. Der Wahlvorsteher, welchem nach § 15 des Wahlreglements jeder Stimmzettel vom Wähler einzuhändigen und von welchem sodann dieser Stimmzettel an dem in der Wahlurne einzulegen ist, soll nach der Schlussbestimmung der oben gedachten Reglementsparagraphen „in d. B. d. d. e.“ darauf zu sehen haben, daß nicht zwei, mehrere Stimmzettel abgegeben werden. Richter erklärt als gekant! Denn welche Mittel stehen wohl dem Wahlvorsteher, dieses wahrzunehmen und sich vor Täuschungen zu bewahren (zumal, wenn zwei Stimmzettel von dünnen und schleimigen Papier, gleichartig, sorgfältig ineinander gesteckt sind), zu Gebote, da er ja dieselben „in d. B. d. d. e.“ in das Wahlurnen-Gefäß einlegen soll? — Und wie verlohnt es nicht das fragliche Mandat für gewisse eintägige Wähler-Parteilassen, da ja eine Strafe, z. B. sofortige gänzliche Zurückweisung von der nächsten Wahl, beschließen, den auf dem irischen Verstande erwarpten Stimmzettel-Abgeber ganz und gar nicht erwartet, vielmehr die Wahl- und die Wahlurnen in dieser Beziehung unter Punkt XIII zu dem vordrin angezogenen Wahlreglements-Paragraphen nur so viel verdrückt, daß der Wahlvorsteher, wenn er die in Rede stehende Wahrnehmung macht, den Wähler zunächst auf die Unstatthaltigkeit des Unternehmens aufmerksam zu machen (sic) und erst, falls selbiger sich dennoch nicht auf Abgabe eines Stimmzettels beschränken will (sic), von der Abstimmlung zurückzuweisen hat.“ — Ein nun, warum soll es da ein unternehmerischer Wählergänger, ein fester Abstimmer nicht darauf ankommen lassen, ob er erwählt werden wird, oder nicht? — Da er ja im schimmten Falle doch nicht weiter riskirt, als eine Abmahnung seitens des Wahlvorstehers, welcher er sich ja alldam schon kann, um nicht von der Wahltheilnahme für diesmal zurückgewiesen zu werden? — Er giebt eben nunmehr bloß seinen ein- und einzigen Stimmzettel ab und denkt vielleicht dabei: „Na, wenn's weiter Nichts auf sich hat, da können wir's ja das nächste Mal wieder versuchen! Wenn's Nichts nützt, so schadet's doch auch Nichts! Und ein- oder das andere Mal wird's ja doch schon glücken!“ — Es tritt nun bei jeder Rede der Sache die Frage ernst an die bei den demnachstigen Stichwahlen funktionirenden Wahlvorstände heran: ob es in den eintägigen Geschehen kein wirksames Abwehr- und Gegenmittel wider den gerügten argen Stimmerechts-Mißbrauch gebe? Denn was sollte wohl aus der ganzen Wahlhandlung werden, und wie sollte wohl sich selbige gestalten, wenn etwa ganze Wahlpartien im Hinblick auf die Schwäche der vordrin angezogenen gesetzlichen Bestimmungen sich so zu lazen gewerben hätten auf den Schwanz der Stimmzettel legen wollten und würden? — Das einzige Correctiv dagegen möchte wohl lediglich in einer strammen Ausübung des Grundgesetzes liegen: alle ineinander gesteckten und in der Wahlurne als so eingeschmuggelt sich vorfindenden Stimmzettel ausnahmslos für unglültig zu erklären und mithin auch nicht einmal einen davon als gültig mitzusählen, zu finden sein. So wenigstens hat es, wie wir erfahren haben, der Advocat Reinel als Wahlvorsteher im 8. sächsischen Wahlbezirk bei der letzten Reichstagswahlhandlung gehalten. Freilich aber erwidert es, wie die Handhabung eines solchen Wahlreglements zu einem recht ungedientprechenden Abschreckungsmittel zu erheben — wohl auch zur Herstellung der vollständigen Legalität derselben — nicht, daß von den betreffenden Wahlvorstehern die consequente Durchführung dem Wähler-Publikum schon in Zeiten und gleich im Voraus dem Wähler-Publikum ausreichend deutlich angekündigt würde. Dasselbe wäre alldam ein für allemal berechtigt vorzutragen, und wer also nichtbestorener seine ordnungswidrige Beharrlichkeit durch die Thatbilde der Jurdverhandlung an den Tag gelegt hätte, würde vollkommen mit Recht durch die über seine Stimmzettel zu verhängende Ungültigkeitserklärung mit der nachträglichen Ausschließung von der nächsten Wahlurnenbestimmung bestraft.

— Nach einer Uebersicht über unser städtisches Schulwesen, welche Stadtratsh. Decernat mit eingehender Gründlichkeit aufgestellt hat, existiren gegenwärtig in Dresden 70 Schulanstalten mit 710 Klassen und 865 Lehrern unterrichten in diesen 13,316 Schüler und 11,884 Schülerinnen. — Wir haben 19 verschiedene öffentliche Stifts-, Frei- und römisch-katholische Schulen, 4 Bürgerschulen, 10 Bezirksschulen und 5 Gemeindschulen. An Privatschulen haben wir 3 Gymnasien mit Realklassen, 11 Kinderschulen für beide Geschlechter, 5 bloß für Knaben und 18 für Mädchen. Außerdem das Kreuzgymnasium und Völklyngymnasium und die Alt- und Neu- hädter Realschulen.

— In der gestrigen Ziehung der Classe 85. Lotterie fiel der Hauptgewinn von 12,000 Thlrn. auf Nr. 52,952 in die Collectionen der Herren Gustav Gencis und A. G. Gencis jun. hier.

— Ein seltenes Schauspiel im Januar bietet sich auf den Meißner'schen Feldern am Trinitatiskirchhofe: man a'ert dort, als wenn es schon Frühling wäre.

— Auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn sind die seither zwischen Dresden und Meissen verkehrenden Sonntags-Extrazüge (Abfahrt in Dresden 2 Uhr 10 M. Nachmittags, in Meissen Abends 7 1/2 Uhr) bis auf Weiteres aufgehoben worden.

— Der am 13. d. M. in den Räumen der Societät in Neustadt stattgehabte Kreuzschülerball brachte den Theilnehmern die erfreulichsten Genüsse. Ein überaus reicher Damenstolz, vielfach geschmückt mit den Farben des gymnasialen sanctoris, verlieh dem Feste besonderen Glanz. Außer den Professoren und dem Lehrercollegium war auch Herr Oberhofprediger Geh. Rath Dr. Köhlschütter gegenwärtig. Der Ball dauerte bis gegen Morgen.

— Dem bekannten Festkünstler Dittmann aus Charlottenburg ist gestern früh kurz vor Abgang des Berliner Zuges auf hiesigem Leipziger Bahnhofe, während er mit seiner Frau bereits im Coupé gefessen hat, die Brieftasche mit 150 Thalern aus der Brusttasche seines Rockes gestohlen worden. Der wahrscheinliche Dieb, ein unbekannter, anständig gekleideter Herr, mit blond und umhängelaste versehen, ist anscheinend in großer Eile in das betreffende Coupé gestiegen, dabei gestolpert und gerade auf Herrn Dittmann draufgefallen. Während d. r. nahen körperlichen Berührung, in welche beide Herren dabei gekommen sind, wird der Diebstahl ausgeführt worden sein. Nachdem er sich wahrscheinlich in den Besitz der Brieftasche gesetzt gehabt, hat der Fremde unter vielen Entschuldigungen gefragt, ob dies nicht der Zug nach Leipzig sei und sich, als man dies verneint hat, eiligst wieder aus dem Coupé entfernt. Herr Dittmann hat nun zwar noch vor Abgang des Zugs, also gleich nach verübtem Diebstahl, den Verlust seiner Brieftasche bemerkt, es sind jedoch alle Nachforschungen nach dem Unbekannten erfolglos geblieben.

— Eine an der Bürgerwiese wohnhafte Näherin hatte sich nach and nach den Betrag von fünfundsamzig Thalern erspart und verwahrte denselben in einer verschlossenen Handtasche, die in einer in ihrem Logis stehenden Kommode lag. Leider war die Kommode, auch ihr Kammertisch nicht verschließbar, welches ihr als Logis diente. Als sie nun vor einigen Tagen eines Abends nach Hause zurückkehrte und die Tagesentnahme wieder als Sparsperrnige in ihrer Handtasche verwahren wollte, da mußte sie zu ihrem Schreck entdecken, daß diese während ihrer Abwesenheit von unbekannter Hand mittelst Durchschneiden des Leders gewaltsam geöffnet und der darin gelegene Geldbetrag daraus gestohlen war.

— Gestern früh hat sich ein Sergeant vom Ostbavariens-Regiment in einem Kammergebäude der Neustadt mit seinem Dienstgewehr erschossen.

— Seit mehreren Tagen scheinen sich hier mehrere junge Italiener eingenistet zu haben. Sie fallen durch ihr Costüm, das allerdings bedeutend abgetragen ist, allgemein auf. Hin und wieder tauschen sie auch in Häusern auf, um mit Hilfe eines Bierkastens sich einige Refresken zu verdienen, richtiger zu erbetteln.

— Ein in der Hauptstraße wohnhafter Handarbeiter ist in der Nacht vom Sonntag zum Montag bei der Heimkehr in seine Wohnung vermißt worden. Man vermuthet in Folge von Trunkenheit die Treppe hinabgestürzt und benutzlos liegen geblieben. Ein anderer Hausbewohner hat ihn später gefunden und in sein Logis geschafft. Die durch den Sturz veranlaßten Kopfverletzungen waren jedoch so erhebliche, daß der Verunglückte am andern Tage an deren Folgen verstorben ist.

— Zu der in der Neustadt wohnhaften Ehefrau eines hiesigen Straßenarbeiters kam in diesen Tagen im angeblichen Auftrage ihres Mannes ein unbekannter Mensch und verlangte zuerst Geld, dann die Uhr ihres Mannes zur Bezahlung bez. Sicherstellung eines Schatzes, den ihr Mann dadurch verurteilt haben sollte, daß er mit seiner Schaufel ein Schaufelwerk eingestochen habe. Die Frau aber ließ den Menschen unverständlicher Sache wieder ablaufen, und später ergab sich auch, daß er sie zu betrügen versucht gehabt, indem er der ganzen Geschichte, die er ihr über ihren Mann erzählt, kein Wort wahr war.

— Bei der diesjährigen Neuwahl der Gartenbau-Gesellschaft geronla wurden die Herren: Carl Viehmann als Director, Ernst Hauke, stellvert. Director, Robert Richter, Secretair, Heinrich Beck, stellv. Secretair, Ernst Braun als Cassirer und Herrmann Menzner als Archivar gewählt.

— Am vorletzten Sonntag fanden sich in der Sakristei der Westwitzer Kirche gleichzeitig drei verschiedene Gruppen mit Taufingen ein. Zwei der letzteren waren eheliche Kinder, das dritte aber ein uneheliches. Die zu letzterem gehörigen Taufzeugen hatten sich alle vollständig eingefunden aber bei den andern beiden wurden noch Zeugen erwartet. Viel Unterhaltenes giebt's in einer Sakristei ja nicht, das Warten wird also langweilig und immer langweiliger, denn die Zeugen für die ehelichen Kinder kommen nicht. Endlich stößt sich ein ehrlicher Schuhmacher, der Taufzeuge bei dem unehelichen gähnenden Erdempflager ist, ein Herz und fragt den Pastor, ob er nicht freundlichst das uneheliche Kind zuerst taufen wolle, da doch Alles was dazu gehöre beisammen wäre, während bei den andern noch Der und Jener fehle. O, Gott bewahre, meint der Herr Geistliche, das wäre das erste Mal, daß ein uneheliches vor zwei ehelichen Kindern getauft würde, nein, das geht durchaus nicht! Der Schuhmacher aber — so eine Art Philosoph — predigt dem Bedrügler über die doch wahrscheinliche Gleichheit ehelicher und unehelicher Kinder vor dem Heren Gottes und weist auch auf die Geburt Christi und seine Lehre: „Lasset die Kindlein zu.“ hin. Sei es nun, daß der Prediger einer gewissen Logik des Redners und Wittenben wick, oder daß ihm die Sache selbst zu lange dauerte: er taufte wirklich das uneheliche Kind zuerst. Die andern beiden sollen durch diese noch nie dagewesene Zurücksetzung aber bis jetzt weder an Leib noch Seele Schaden genommen haben.

— Zu Bodwa bei Zwidau ist am 16. ds. Abends in der raschschleichen Aufbereitungsanstalt von S. G. Fall ein Waschmeister, Namens Fischer aus Gainsdorf, 38 Jahre alt, verheirathet und Vater von vier Kindern, von dem gangbaren Zeug so arg verletzt worden, daß er kurze Zeit darauf im Kreisrankestift verschieden ist.

— Verleigerungen den 21. d. in den Gerichtshöfen: Rodolph: Carl Erik's Mühle, Reich, Wicke in Grotzkau 6260 Thlr. tarirt. Delandig: Margarethe Hiller's Brandwelle in Grünhöf, 10 Thlr. tarirt. Altendberg: Friedr. Eilbermann's Grundst. in Grünhöfen, 690 Thlr. tarirt.

— Verlautbarungen im Handelsregister. Eingetragen die

Hirma: „C. H. Streubel“; Inhaberin Hel. Charlotte Emalte Streubel, hier. Eingetragen die Firma: „Bernh. Geseold u. Comp.“; Inhaber Herr Johann Carl Bernhard Geseold und ein Commendant, Brocure: Herr Eduard August Geseold. Eingetragen die Firma: W. O. Meyer. Die Firma: Friedr. Schulze lautet jetzt: „Friedr. Schulze, vorm. Friedr. Schulze“, Inhaber in nicht mehr Herr Gustav Adolf Friedr. Hieronymus Schulze, sondern Herr Moritz Emil Herrmann, hier.

— Tagesordnung für die 30. öffentliche Sitzung der 2. Kammer, Dienstag, den 20. Januar 1874, Vormittags 10 Uhr. 1. Bericht der zweiten Deputation (Abtheilung B.) über das Abnahlische Decret Nr. 33, die Justizneubauten in Dresden betreffend. 2. Ründlicher anderweiter Bericht der dritten Deputation über die Vträge der Abgeordneten Adner, Krause und Richter, die Aufhebung des Gelechs vom 30. November 1843 und der 88 207, 208 und 209 der Verordnung vom 9. Januar 1865 betreffend.

— Angeforderte Gerichts-Verhandlungen: (Eingetragene): Heute Vorm. 9 Uhr wider Johanne Christiane verehel. Richter wider Anna Christiane verehel. Wolf in Wobenz; 9 1/2 Uhr in Privatklagen Volkmars Hähnel's wider Moritz Emil Müller hier; 10 1/2 Uhr wider den Handarbeiter Friedrich Witz. August Fiedler in Altenhain wegen Diebstahls; 11 Uhr wider Christian Albrecht in Rabenburg wegen einer Uebertretung; 11 1/2 Uhr in Privatklagen Carl Friedrich Wilhelm Helmke's wider Albert v. Wabern-Kammlagen.

— Hauptgewinne 2. Klasse 85. Königl. löchl. Landes-Lotterie; Ziehung am 19. Januar. 6000 Thlr. Nr. 73921. 1000 Thlr. Nr. 72798. 400 Thlr. Nr. 4500 5883 14187 15755 40585 47331 49387 48978 74342. 200 Thlr. Nr. 22348 26042 26278 31272 31494 38332 39250 39306 44178 60007 62411 72993 73070 77944 84044 88483 91385 98301 99060.

— Witterungs-Beobachtung am 19. Januar, Abds. 5 U. Barometerstand nach Otto & Böhm hier: 27 Bar. Red. 10 U. (seit gestern gefallen 2 U.). — Thermometer nach Reaumur: 5 Grad über Null. — Die Schloßthurnluhne zeigte Südost-Wind. Himmel bedeckt.

— Elbhöhe in Dresden, 19. Januar, Mittags: 2° 7" oder 1 Met. 30 Cent. unter 0.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. In der „Kreuztg.“ lesen wir folgende Beschwerte, deren Begründung auch wir anerkennen müssen: Wer über telegraphische Depeschen erhält, dem wird es unangenehm aufgefallen sein, daß die Ausfertigungen derselben zuweilen nicht bloß mit einer Handdrückel gezeichnet sind, der eine Nachbille tendenz zu wahren wäre, sondern selbst Fehler gegen die Rechtschreibung enthalten. Der scheinbar durch die telegraphische Kürze u. f. w. leicht entstehende Mangel an Deutlichkeit wird dadurch in unliebsamer Weise vermehrt. Eine ähnliche Klage betrifft die Poststempel, die nicht selten einen sehr wichtigen Anhaltspunkt zur näheren Würdigung eines Briefes oder wenigstens eine höhere Auskunft über den Aufgabert geben müssen. Sie sind häufig so mangelhaft ausgeführt, daß man nur einzelne Buchstaben erkennen kann. Bei dem Entgegenkommen, welches die Post und die Telegraphenverwaltung dem Publikum erweisen, bedarf es wohl nur der Erwähnung dieser Uebelstände, um deren Abstellung, so weit möglich, zu erzielen.

Der ordentliche Landtag des Großherzogthums Weimar ist heute in der bestimmlen Weise eröffnet worden. In der langweiligen Propositiionsfrist wird der erfolgten Vermählung des Erbprinzen von Sachsen gedacht; die fortwährende Befestigung des deutschen Reiches und der weitere Ausbau der Reichsinstitutionen werden besonders herbeigeredet, ebenso der Abschluß der neuen Militärconvention mit Preußen. Die für den Landtag bestimmten Beschlüsse umfassen ein neues Volksausgesetz, eine neue Gemeinderordnung, die Einführung von Friedensgerichten und ein neues Wahlgesetz. Das neu gewählte Präsidium des Landtages besteht aus den Abg. Friedr. (Präsident), Brecht und v. Meißner (Vizepräsidenten).

Statten. Wie aus Rom telegraphirt wird, soll demnächst im Vatikan zur Seligsprechung Ludwigs XVI. geschritten werden. Schon früher wollte Rom dem frommen Eifer französischer Jesuiten ausvorkommen und den hingestrichenen König in die Zahl der Seligen aufnehmen. Wenn man sich hierzu so lange besann, so dürfte dies seinen Grund darin finden, daß man den richtigen Moment noch nicht für gekommen erachtete.

Zeitung.

— L. H. Wllman-Concert am 17. Januar im Gewerkschau. — Es müssen sehr hässliche Männer sein, diese Redacteure der „Dresdner Nachrichten“; aller Augenblicke provoziren sie irgend einen Conflict und kaum hat der Eine von ihnen das Grad wachsen hören im Saale der Stadtvorordneten, so häuft der Andere auf den noch ungeschliffenen Combinationsschwarze neue Schuld — plaudert indistinct und mit ganz unathetischer Rücksichtslosigkeit aus dem Ständesaal gebelmschwüle Dinge aus, die Wähligen des Landes zu bitterem Grimm reizen und zu heftiger Vergeltung. Und kaum 24 Stunden rollten seitdem ins Land, so muß Herr Wllman, der schlaueste, glatteste, bestlichsste Concertunternehmer, unser Zeuilleton in Bonn und Aht trun. Geidliche schon Recht. Wllman in yre dieb dum. Er that immer das, was er muß — warum soll er sich in den „Nachrichten“ todeln lassen, er der Vohgewohnte, der unerschütterliche Macher? Aber wie können und augenblicklich nicht bessern. Die Witterung ist nicht günstig genug. Später wollen wir in uns geben und sehen, ob wir unsere Schlechtigkeit abmindern können.

Am 17. d. richte die Concert-Ambulanz besagten Unternehmers unter großem Geklingel in unsere Residenz wieder ein. Am Vorhause des vorgahnen vermuthlich den vermessenen Schwur: nie wieder in unsere undankbare Stadt zu kommen. Dresden weiß in der That die Ehre nicht mehr gebührend zu wahren, ganze Studirenden, ja ganze Saitenbelle bleiben leer — nicht wie eben ein Drängen und Stöken um Willkür. Es überredet sich Alles. Wie man sich einen vordem sieghaften, jetzt durch manche Niederlagen gebeugten Feldherrn, auf einem Schimmel einberreitend, denkt, der betrüblich den Kopf hängen läßt — so Wllman. Sein Stern erbleicht, er ist nicht minder Wllman wie sonst, aber die öffentliche Kunst dreht ihm den Rücken, Maudsch, was er bietet, ist besser als früher, aber es findet nicht mehr die wähligen Abnehmer. Ist man sich klar, warum man dieser Concerte überdrüssig wurde, so darf man sich über die Erkenntniß nur freuen. Die geschäftsmäßige Abgabe eines vollen Duzend Künstler innerhalb zweier Stunden, die schablonisch-geistlose Folge der heterogensten Stücke in den Programmen, die läppliche Ginderköstlichkeit der besten Leistung durch das kunsttreitliche „Zuviel“, drückt die Musik, drückt die Kunst tief herab zu einem Sinken, der für impotente weltstädtliche Genusmenschen nöthig sein mag, keineswegs aber für die reineren und höheren Kunstverständnisse Deutschlands paßt, auf welche er nur degradirend, entstimmend wirkt. Die Kunst ist für viele Menschen eine Religion, sie danken ihr Erhebung, Tröstung, Erquickung. Ein Concert ist weiter nichts als eine Vertiefung in, oder eine Annäherung an ein Kunstwerk oder künstlerische Reproduction, wodurch eben Stimmungen erzeugt werden sollen. Der Unbelangenste — nur Herr Wllman nicht — kann erkennen, daß in Karawanenconcerten dieser Art die Kunst gar nicht aufkommen kann bei diesem Abgehen, und da die Reugier bald sich erschöpft, so ist es kein Wunder weiter, wenn Herrn Wllman's Concerte nun außer Mode kommen, wie sie einst in die Mode gekommen sind.

Das eröffnende Trio von Beethoven (op. I C-moll) ward von Fräulein Mente, den Herren Lott und Popper gespielt, oder vielmehr mit denselben gespielt. So ohne Stern, ohne Verstärkung und Kraft hat wohl noch Niemand solches Werk abspielen hören. Rechteten im Grad und in Salonparität. Ob Herr Wllman „mit der Uhr in der Hand“ (wie er in seinem berühmten Ulos, das Dummelische Gezeitt betreffend, so lässlich aus der Schule schwangte) im Lebenszimmer sah und sich der Rücksticht seiner Virtuosen freute? Rechteten mußte sich viel Realgeance in den Begleitungsfiguren gefallen lassen, und daß trat im Werk dem Publikum so befallswürdig bevor, wie das Glissando im Nachhinein des Scherzo. Der saun Fräulein Mente's der feineren Virtuose (sonst nicht sehr correcte) Fingel Wllman's zu fassen. Die Etüde Rubinstein's und Weber's Aufforderung zum Tanz (in der Bearbeitung Taubert's, die eine Mißthat gegen Weber's Geist ist) spielte Fräulein Mente ein Weisheit

Beschmack, theils virtuos schwingend. Besser, correcter im Rhythmus und Betonung spielte der einzige Sadem Ward Arndt das Rubinstein'sche Etüde. Die der „falschen“ Note folgende Ausübung ist ein Stachel und soll nicht betont werden.) Herr Popper trug Cellosolien mit Eleganz und technischer Vollendung vor. Großer wickte Dostoff's Violinspiel, das energisch, ungleichmäßig schön und imponirend sich ausnimmt und die früher anerkannte Prima-Qualität dieses Geigen-talents glänzend bestätigt. Madame Trebelli hat sich ihre sonore Altstimme namentlich in den tiefen Tönen trefflich bewahrt, selten, daß ein höherer Ton etwas schnellig klingt. Ihre Ausübung ist musterhaft, ihre Coloratur eminent, ihr Vortrag voll fester Anstalt. Sehr geistlos und mit metherischer feiner Stimme, die Coloratur verflucht, wenn schon natürlich-talentiirt, singt Mlle. Singelée, berührt geworden wohl nur, weil Herr Wllman sie brauchte. Frau Regan-Simon sang mit musikalisch gebildeter Stimme und tadellosem, jedoch wenig erwidrendem Vortrag.

Das Programmänderungen vorkamen, versteht sich in diesen Concerten nicht von selbst. Die Künstler folgen ihren Launen, denn da Fräulein Mente die Don-Juan-Pastalle jeden Augenblick fertig spielen kann, so ist es Raune, wenn sie das Stück im Programm wegläßt. Oder sind vielleicht deshalb die Programme mit Verkschrift gedruckt, damit man Concertnoten nicht erkennen kann?

— Ob Herr Wllman sobald wieder hier concertiren wird — wer kann es wissen? Dermal „mußt“ das Concert an einem Sonnabend stattfinden. Herr Wllman duldet keinen Rückstich. Außer den gewöhnlichen Kosten der Impresario läßt das ausfallende Wamswelt'sche Concert 250 Thlr. Ertrag zu leisten.

— Die neuesten Stücke im Meißnertheater. „Unser Künstler“ und „Der Mord in der Propaganda“ waren Sonnabend nachts, Sonntag (mit der „Vereinschwärmer“) sehr voll besucht. In letzterem Stück ist Frin. Vagay gar zu dramant. In dem „Mord in der Propaganda“ glänzt Hr. Alexander durch seinen Kagenjammer, den er äußerst plausibel vorstellt. Im ersteren Stücke — an sich nicht bedeutend und vielleicht eine Verschleimung des Tempo's vertragen — rief man Hr. Director Müller, der einen feineren Komdiant meisterlich darstellte, hübsch hervor. Frau Director Müller erzielte durch sehr gewählte Toilette und anmuthige Haltung ihrer jungen Wittve. Ueberragend waren Mlle. Wetbellagen ihre gute Schaudigkeit.

— Auf Einladungen aus Grefeld bei Prof. Dr. Reclam am 16. d. M. in Grefeld über „Wobenz, Klima und Vögelchenverbreitung“ gesprochen und glänzenden Erfolg erzielt. Reclam's Vorschläge zur Verbesserung in gesundheitslicher Richtung sind übrigens von amtlicher Seite angenommen worden, — ugd für die Verdrernung der Todten, statt der Vererdigung, hat sich besonders bei der Damenwelt lebhaftes Zustimmung gefunden, da sie viel schonender für das Gefühl der Hinterbliebenen ist, als der heutige weltliche Gebrauch. Die neue, bisher noch nirgend geübte, Art der Verdrernung ist durch einen Bürger Dresden's auf Wunsch des Prof. Reclam nach gemeinsamen Erwägungen konstruirt worden. Sowohl hieron, als von anderen wähligen Vorschlägen, werden große Abbildungen den Vortrag illustriren.

— In diesen Tagen wird Rudolph Gencis auf's neue eine Reise nach Russland antreten, wo derselbe beinahe schon in den letzten beiden Wintern mit seinen Schafpazare-Vorträgen großartige Erfolge errungen hat. Herr Gencis wird sich diesmal in Folge wiederholter Einladungen u. A. auch nach Dorpat begeben.

Lügen-Chronik.

— Es bestätigt sich die allarmirende Nachricht, daß der Bauteur des Königl. Hoftheaters sich rick werden wird — trotz der Kammerbewilligung. Was wird das Theater anstatt weiter, nur noch d'ber bauen.

— Ueber das Eingehen des Patrioten telegraphirt man uns aus Paris folgende überaus interessante Thatsache: Herr Abb. Annap, hatte eine Konferenz mit Bagaine kurz vor dessen Abreise. Auf Grund der getroffenen Abmachungen wird der Prozeß Bagaine von vorn begonnen, Annap wird die Vertbeidigung Bagaine's führen und für die Dauer dieser wähligen Stellung mußte das Erscheinen des Patrioten sstirt werden, da der Calculator die interimsliche Reclamation ablehnt.

— Der Finanzminister soll sich auf dieses Jurethen doch haben bewegen lassen, die künstlerische Ueberleitung des Theaters im Auge zu behalten. Es ist a. B. gar nicht nöthig für einen Minister, das jedwemalige Engagement einer Sängerin zu prüfen, da er an formliche Spränge in der Kammer genügend gewöhnt ist. Auch hat er manche Stimme schon richtig beurtheilt und manchen Schlag, der hinter den Coullissen geklärt wird, im richtigen Lichte gesehen.

— Der Hoftheaterportier hat die Weisung erhalten, in die Parqueträume keine Mignon's mit Cigarren mehr einzulassen, aber die man nicht hinweggeben kann. Zurückhandelt werden gestuft, und bekam deshalb der Portier eine Deckenschere statt Stab.

— Zur Feiert des 50jährigen Dienstjubiläum des Herrn Oberbürgermeisters, das man jetzt im Auge zu fassen beginnt, soll die Ermählung der Wettwirthschaft, die Verttheilung der Wasserleitung, der biltigen Erdbrücke, Ringstraße u. c. ermöglicht werden.

— Die neue Erdbrücke bei der Wlaserwitzer Waldanstalt ist vom Gishwurm angekrassen worden und muß neu gegründet werden. Zugleich wird die Wlaserwitzer Verbindungsbahn drückergelegt und die Victorialöhde untertunnelt, um in die Dute-naldrick im Volschwirgrund zu gelangen.

— Gestern Nacht sind die Ketten an der kathol. Kirche rublig hängen geblieben, trotzdem ca. 180,000 Einwohner Dresden's wünschten, daß der Teufel sie hole. Die Naadricht, daß sie vom Meteorsternung herabgefallen wären, ist aber nicht richtig.

— Die nächste Kreisaukgabe der künftigen Akademie der Wissenschaften besteht in Errählung der Urkunde der Ketten des Troitroth der Kirche des Hofes zu Dresden oder do zur. pont. eool. dross. zum Stellen von Fußangeln für harmlose Gallanten.

— Wir erhalten telegraphisch die Nachricht, daß Infolge der Weigerung des Königs von Bayern, den sächsischen Specialgeandten zu empfangen, Sachsen an Bayern den Krieg erklärt hat. Die sächsischen Truppen sind bis Gumbach vorgeückt, nachdem die erste Exportbrauerei, in welcher vorgeklert der Friede zum Abbruch gekleid. Bayern verpflichtet sich zu einem lässlichen Tribut von einer Million Seldeln acht bahtisch. Die sächsischen Gelangenen werden bei Penziger in Wärdberg internirt. Die gelangenen Bayern kommen nach Dresden ins Hofrauhaus. General Sausaus blieb als Sieger auf dem Wlase.

— Da Dr. Goldschmidt nicht als Dresdener Abgeordneter nach Berlin gewählt wurde, Minckel und Jacobl aber zwei Patrioten sind, nur ein Patriot aber gewählt werden darf, so empfinden wir Mangel.

— Ein erschütterter Mordanschlag geklab auf der Volschwirter Erdbrücke. Der Nachwächter schubte den Calculator Reinhardt von der Höhe mittelst des Plechtes hinab in die Erde. Wie wir hören, ist der Verletzte nicht auf den Kopf gefallen und gab auch den Geist noch nicht auf.

— Kom Hoftheaterbau in Schneckenwalde erzählt ein reisender Handwerker, daß der Bau nicht schneller gefördert werden könne, da nicht nur glatte Mauern, sondern auch gekrümmte und Fenster dem Plane nach zu erbauen sind, auch kürzlich ein Maurer einen Stein durch unvorsichtiges Daraustrreten zerbrochen haben soll.

— Der Beerrath der geheimen Kammerkung ist soeben entdeckt worden: der Nachrichten-Referent hatte zwar die Erbline verlesen müssen, ließ aber während der geheimen Sitzung seinen Rock und Hut hängen. Nachts hatte Dr. Wierzy noch eine Konferenz mit Balch, — das Uebrige ist nur zu klar.

— Wllman soll die Aufnahme in den Dresdner Tonkünstlerverein nachgehakt haben. Zu dem Behuf muß er ein Instrument blasen und wählte die — Fiddle. Rechner verschären, er bliese schon auf dem letzten Loch.

— Das Landeshauptcollegium zu Semmelndorf publizirt die Gründe gegen die Anlage einer Ringstraße: a) da Regenwässer, b) Fische, c) Giddobahn nur dort gebelben, wo es se ucht ist, d) aber nicht erweidbar ist, daß der Mensch Abends trocken sitzen wolle, so legt man für die Dauer von 100 Jahren die Ringstraße ab.

Bermittlichtes.

Ueber eine jüdische Ehescheidung in New York berichtet die „N. Y. Herald Tribune“: Frau Klängen...
Ueber eine jüdische Ehescheidung in New York berichtet die „N. Y. Herald Tribune“: Frau Klängen...
Ueber eine jüdische Ehescheidung in New York berichtet die „N. Y. Herald Tribune“: Frau Klängen...

Gerücht. Sie hat davon und meldete es dem Varrer. Dieser...
Gerücht. Sie hat davon und meldete es dem Varrer. Dieser...
Gerücht. Sie hat davon und meldete es dem Varrer. Dieser...

Neueste Telegramme der Dresdner Nachrichten.

Berlin, 19. Januar. Die im Abgeordnetenhaus neu eingegangenen...
Berlin, 19. Januar. Die im Abgeordnetenhaus neu eingegangenen...
Berlin, 19. Januar. Die im Abgeordnetenhaus neu eingegangenen...

Berlin, 19. Januar, Morgens. Die preussische Bank hat den Wechselkurs...
Berlin, 19. Januar, Morgens. Die preussische Bank hat den Wechselkurs...
Berlin, 19. Januar, Morgens. Die preussische Bank hat den Wechselkurs...

Bern, 19. Januar, früh. Von 100,000 stimmfähigen Bürgern...
Bern, 19. Januar, früh. Von 100,000 stimmfähigen Bürgern...
Bern, 19. Januar, früh. Von 100,000 stimmfähigen Bürgern...

Madrid, 18. Januar. Hier eingetroffenen Nachrichten zufolge...
Madrid, 18. Januar. Hier eingetroffenen Nachrichten zufolge...
Madrid, 18. Januar. Hier eingetroffenen Nachrichten zufolge...

Oran, 18. Januar. Die „Rannancia“ wird heute Abend unter Begleitung...
Oran, 18. Januar. Die „Rannancia“ wird heute Abend unter Begleitung...
Oran, 18. Januar. Die „Rannancia“ wird heute Abend unter Begleitung...

Table with columns: Name, Address, and other details. Includes names like K. Sals, W. B. W., Dr. med. H. Koenig, etc.

Gläser-Diamant. Die von 10 Uhr an, vorzüglich...
Gläser-Diamant. Die von 10 Uhr an, vorzüglich...
Gläser-Diamant. Die von 10 Uhr an, vorzüglich...

Dresdner Börse am 19. Januar 1874. Die heutige Börse...
Dresdner Börse am 19. Januar 1874. Die heutige Börse...
Dresdner Börse am 19. Januar 1874. Die heutige Börse...

Large table of stock market data with multiple columns for various securities and their prices.

Kud Kempen vom 4. Januar wird berichtet: Heinrich...
Kud Kempen vom 4. Januar wird berichtet: Heinrich...
Kud Kempen vom 4. Januar wird berichtet: Heinrich...

Der „Kappel“, welcher durch seinen Patron vertrauliche...
Der „Kappel“, welcher durch seinen Patron vertrauliche...
Der „Kappel“, welcher durch seinen Patron vertrauliche...

Testament eines Engländers. Der Herr...
Testament eines Engländers. Der Herr...
Testament eines Engländers. Der Herr...

Die Berliner Polizei hat eine Erweiterung durch die...
Die Berliner Polizei hat eine Erweiterung durch die...
Die Berliner Polizei hat eine Erweiterung durch die...

Wärgelische Ehescheidung Luther's. Die...
Wärgelische Ehescheidung Luther's. Die...
Wärgelische Ehescheidung Luther's. Die...

Wärgelische Ehescheidung Luther's. Die...
Wärgelische Ehescheidung Luther's. Die...
Wärgelische Ehescheidung Luther's. Die...

Wärgelische Ehescheidung Luther's. Die...
Wärgelische Ehescheidung Luther's. Die...
Wärgelische Ehescheidung Luther's. Die...

Dr. med. H. Koenig, II. Krügergasse Nr. 10. 2. Etage...
Dr. med. H. Koenig, II. Krügergasse Nr. 10. 2. Etage...
Dr. med. H. Koenig, II. Krügergasse Nr. 10. 2. Etage...

Dr. med. K. Sals, Waisenhausstraße Nr. 5. 2. Etage...
Dr. med. K. Sals, Waisenhausstraße Nr. 5. 2. Etage...
Dr. med. K. Sals, Waisenhausstraße Nr. 5. 2. Etage...

Dr. med. H. Koenig, II. Krügergasse Nr. 10. 2. Etage...
Dr. med. H. Koenig, II. Krügergasse Nr. 10. 2. Etage...
Dr. med. H. Koenig, II. Krügergasse Nr. 10. 2. Etage...

Dr. med. K. Sals, Waisenhausstraße Nr. 5. 2. Etage...
Dr. med. K. Sals, Waisenhausstraße Nr. 5. 2. Etage...
Dr. med. K. Sals, Waisenhausstraße Nr. 5. 2. Etage...

Dr. med. H. Koenig, II. Krügergasse Nr. 10. 2. Etage...
Dr. med. H. Koenig, II. Krügergasse Nr. 10. 2. Etage...
Dr. med. H. Koenig, II. Krügergasse Nr. 10. 2. Etage...

Dr. med. H. Koenig, II. Krügergasse Nr. 10. 2. Etage...
Dr. med. H. Koenig, II. Krügergasse Nr. 10. 2. Etage...
Dr. med. H. Koenig, II. Krügergasse Nr. 10. 2. Etage...

Dr. med. K. Sals, Waisenhausstraße Nr. 5. 2. Etage...
Dr. med. K. Sals, Waisenhausstraße Nr. 5. 2. Etage...
Dr. med. K. Sals, Waisenhausstraße Nr. 5. 2. Etage...

Dr. med. H. Koenig, II. Krügergasse Nr. 10. 2. Etage...
Dr. med. H. Koenig, II. Krügergasse Nr. 10. 2. Etage...
Dr. med. H. Koenig, II. Krügergasse Nr. 10. 2. Etage...

Dr. med. K. Sals, Waisenhausstraße Nr. 5. 2. Etage...
Dr. med. K. Sals, Waisenhausstraße Nr. 5. 2. Etage...
Dr. med. K. Sals, Waisenhausstraße Nr. 5. 2. Etage...

Dr. med. H. Koenig, II. Krügergasse Nr. 10. 2. Etage...
Dr. med. H. Koenig, II. Krügergasse Nr. 10. 2. Etage...
Dr. med. H. Koenig, II. Krügergasse Nr. 10. 2. Etage...

Ein großer Schüssel ist ge- lunden worden. Näheres in der Restauration zum Dredner Hof, Bismarckstraße 43.

Ein großer schwarzer Hund mit wecker Brust, ist mir zugelaufen, zwischen Kausa und Metzingen. Selbiger kann vom Eigentümer gegen sämtliche Injectionsgebühren und Futterkosten in der Wirthschaft zu Huten abgegeben werden.

Entlaufen ein großer schwarzer Hund mit leucorem Halsband, ab- gegebenes Halsband Nr. 2 gegen Belohnung. Wer Kausa wird gewarnt.

Ein großer schwarzer Hund ist zugelaufen. Waisen- waisenstraße 1.

Ein großer schwarzer Hund ist zugelaufen. Waisen- waisenstraße 1.

Ein großer schwarzer Hund ist zugelaufen. Waisen- waisenstraße 1.

Ein großer schwarzer Hund ist zugelaufen. Waisen- waisenstraße 1.

Ein großer schwarzer Hund ist zugelaufen. Waisen- waisenstraße 1.

Ein großer schwarzer Hund ist zugelaufen. Waisen- waisenstraße 1.

Ein großer schwarzer Hund ist zugelaufen. Waisen- waisenstraße 1.

Ein großer schwarzer Hund ist zugelaufen. Waisen- waisenstraße 1.

Ein großer schwarzer Hund ist zugelaufen. Waisen- waisenstraße 1.

Ein großer schwarzer Hund ist zugelaufen. Waisen- waisenstraße 1.

Ein großer schwarzer Hund ist zugelaufen. Waisen- waisenstraße 1.

Ein großer schwarzer Hund ist zugelaufen. Waisen- waisenstraße 1.

Ein großer schwarzer Hund ist zugelaufen. Waisen- waisenstraße 1.

Ein großer schwarzer Hund ist zugelaufen. Waisen- waisenstraße 1.

Ein großer schwarzer Hund ist zugelaufen. Waisen- waisenstraße 1.

Ein großer schwarzer Hund ist zugelaufen. Waisen- waisenstraße 1.

Ein großer schwarzer Hund ist zugelaufen. Waisen- waisenstraße 1.

Ein großer schwarzer Hund ist zugelaufen. Waisen- waisenstraße 1.

Ein großer schwarzer Hund ist zugelaufen. Waisen- waisenstraße 1.

Ein großer schwarzer Hund ist zugelaufen. Waisen- waisenstraße 1.

Ein großer schwarzer Hund ist zugelaufen. Waisen- waisenstraße 1.

Ein großer schwarzer Hund ist zugelaufen. Waisen- waisenstraße 1.

Ein großer schwarzer Hund ist zugelaufen. Waisen- waisenstraße 1.

Ein großer schwarzer Hund ist zugelaufen. Waisen- waisenstraße 1.

Ein großer schwarzer Hund ist zugelaufen. Waisen- waisenstraße 1.

Ein großer schwarzer Hund ist zugelaufen. Waisen- waisenstraße 1.

Ein großer schwarzer Hund ist zugelaufen. Waisen- waisenstraße 1.

Ein großer schwarzer Hund ist zugelaufen. Waisen- waisenstraße 1.

Ein großer schwarzer Hund ist zugelaufen. Waisen- waisenstraße 1.

Ein großer schwarzer Hund ist zugelaufen. Waisen- waisenstraße 1.

Ein großer schwarzer Hund ist zugelaufen. Waisen- waisenstraße 1.

Ein großer schwarzer Hund ist zugelaufen. Waisen- waisenstraße 1.

Stuttgart. Ein Cartonage- Arbeiter,

welcher im Jurlaten und Zu- schneiden runder und viereckiger Arbeit gut bewandert ist, wird gegen gute Bezahlung und dauernde Stellung nach Stuttgart gesucht. Anträge sieht entgegen G. Heisswenger, Königsstraße 49.

Ein in einem der größten Fabriken der Oberlausitz wird ein mit der ehl. Buch- druck. vertrauter junger Mann unter recht günst. Beding. sofort gesucht; derselbe muß aber sehr flotter Verkäufer sein. - Alles Nähere durch den Alexander Uhlich, Pöbau l. S. - Persönliche Vorstellung ist Pflicht.

Ein braves Mädchen, das Kochen, plätten, die feine Wasche behandeln kann, der häuslichen Arbeit sich willig unterzieht, findet zum 1. Februar d. J. feste und dauernde Stellung bei einer kinderlosen Familie auf einer Landpartie. Offerten unter H. 3247 wirdert die Annoncen-Expedition von Haasenstein und Vogler in Leipzig. (H. 3247.)

Ein braves Mädchen, das Kochen, plätten, die feine Wasche behandeln kann, der häuslichen Arbeit sich willig unterzieht, findet zum 1. Februar d. J. feste und dauernde Stellung bei einer kinderlosen Familie auf einer Landpartie. Offerten unter H. 3247 wirdert die Annoncen-Expedition von Haasenstein und Vogler in Leipzig. (H. 3247.)

Ein braves Mädchen, das Kochen, plätten, die feine Wasche behandeln kann, der häuslichen Arbeit sich willig unterzieht, findet zum 1. Februar d. J. feste und dauernde Stellung bei einer kinderlosen Familie auf einer Landpartie. Offerten unter H. 3247 wirdert die Annoncen-Expedition von Haasenstein und Vogler in Leipzig. (H. 3247.)

Ein braves Mädchen, das Kochen, plätten, die feine Wasche behandeln kann, der häuslichen Arbeit sich willig unterzieht, findet zum 1. Februar d. J. feste und dauernde Stellung bei einer kinderlosen Familie auf einer Landpartie. Offerten unter H. 3247 wirdert die Annoncen-Expedition von Haasenstein und Vogler in Leipzig. (H. 3247.)

Ein braves Mädchen, das Kochen, plätten, die feine Wasche behandeln kann, der häuslichen Arbeit sich willig unterzieht, findet zum 1. Februar d. J. feste und dauernde Stellung bei einer kinderlosen Familie auf einer Landpartie. Offerten unter H. 3247 wirdert die Annoncen-Expedition von Haasenstein und Vogler in Leipzig. (H. 3247.)

Ein braves Mädchen, das Kochen, plätten, die feine Wasche behandeln kann, der häuslichen Arbeit sich willig unterzieht, findet zum 1. Februar d. J. feste und dauernde Stellung bei einer kinderlosen Familie auf einer Landpartie. Offerten unter H. 3247 wirdert die Annoncen-Expedition von Haasenstein und Vogler in Leipzig. (H. 3247.)

Ein braves Mädchen, das Kochen, plätten, die feine Wasche behandeln kann, der häuslichen Arbeit sich willig unterzieht, findet zum 1. Februar d. J. feste und dauernde Stellung bei einer kinderlosen Familie auf einer Landpartie. Offerten unter H. 3247 wirdert die Annoncen-Expedition von Haasenstein und Vogler in Leipzig. (H. 3247.)

Ein braves Mädchen, das Kochen, plätten, die feine Wasche behandeln kann, der häuslichen Arbeit sich willig unterzieht, findet zum 1. Februar d. J. feste und dauernde Stellung bei einer kinderlosen Familie auf einer Landpartie. Offerten unter H. 3247 wirdert die Annoncen-Expedition von Haasenstein und Vogler in Leipzig. (H. 3247.)

Ein braves Mädchen, das Kochen, plätten, die feine Wasche behandeln kann, der häuslichen Arbeit sich willig unterzieht, findet zum 1. Februar d. J. feste und dauernde Stellung bei einer kinderlosen Familie auf einer Landpartie. Offerten unter H. 3247 wirdert die Annoncen-Expedition von Haasenstein und Vogler in Leipzig. (H. 3247.)

Ein braves Mädchen, das Kochen, plätten, die feine Wasche behandeln kann, der häuslichen Arbeit sich willig unterzieht, findet zum 1. Februar d. J. feste und dauernde Stellung bei einer kinderlosen Familie auf einer Landpartie. Offerten unter H. 3247 wirdert die Annoncen-Expedition von Haasenstein und Vogler in Leipzig. (H. 3247.)

Ein braves Mädchen, das Kochen, plätten, die feine Wasche behandeln kann, der häuslichen Arbeit sich willig unterzieht, findet zum 1. Februar d. J. feste und dauernde Stellung bei einer kinderlosen Familie auf einer Landpartie. Offerten unter H. 3247 wirdert die Annoncen-Expedition von Haasenstein und Vogler in Leipzig. (H. 3247.)

Ein braves Mädchen, das Kochen, plätten, die feine Wasche behandeln kann, der häuslichen Arbeit sich willig unterzieht, findet zum 1. Februar d. J. feste und dauernde Stellung bei einer kinderlosen Familie auf einer Landpartie. Offerten unter H. 3247 wirdert die Annoncen-Expedition von Haasenstein und Vogler in Leipzig. (H. 3247.)

Ein braves Mädchen, das Kochen, plätten, die feine Wasche behandeln kann, der häuslichen Arbeit sich willig unterzieht, findet zum 1. Februar d. J. feste und dauernde Stellung bei einer kinderlosen Familie auf einer Landpartie. Offerten unter H. 3247 wirdert die Annoncen-Expedition von Haasenstein und Vogler in Leipzig. (H. 3247.)

Ein braves Mädchen, das Kochen, plätten, die feine Wasche behandeln kann, der häuslichen Arbeit sich willig unterzieht, findet zum 1. Februar d. J. feste und dauernde Stellung bei einer kinderlosen Familie auf einer Landpartie. Offerten unter H. 3247 wirdert die Annoncen-Expedition von Haasenstein und Vogler in Leipzig. (H. 3247.)

Ein braves Mädchen, das Kochen, plätten, die feine Wasche behandeln kann, der häuslichen Arbeit sich willig unterzieht, findet zum 1. Februar d. J. feste und dauernde Stellung bei einer kinderlosen Familie auf einer Landpartie. Offerten unter H. 3247 wirdert die Annoncen-Expedition von Haasenstein und Vogler in Leipzig. (H. 3247.)

Ein braves Mädchen, das Kochen, plätten, die feine Wasche behandeln kann, der häuslichen Arbeit sich willig unterzieht, findet zum 1. Februar d. J. feste und dauernde Stellung bei einer kinderlosen Familie auf einer Landpartie. Offerten unter H. 3247 wirdert die Annoncen-Expedition von Haasenstein und Vogler in Leipzig. (H. 3247.)

Ein braves Mädchen, das Kochen, plätten, die feine Wasche behandeln kann, der häuslichen Arbeit sich willig unterzieht, findet zum 1. Februar d. J. feste und dauernde Stellung bei einer kinderlosen Familie auf einer Landpartie. Offerten unter H. 3247 wirdert die Annoncen-Expedition von Haasenstein und Vogler in Leipzig. (H. 3247.)

Ein braves Mädchen, das Kochen, plätten, die feine Wasche behandeln kann, der häuslichen Arbeit sich willig unterzieht, findet zum 1. Februar d. J. feste und dauernde Stellung bei einer kinderlosen Familie auf einer Landpartie. Offerten unter H. 3247 wirdert die Annoncen-Expedition von Haasenstein und Vogler in Leipzig. (H. 3247.)

Ein braves Mädchen, das Kochen, plätten, die feine Wasche behandeln kann, der häuslichen Arbeit sich willig unterzieht, findet zum 1. Februar d. J. feste und dauernde Stellung bei einer kinderlosen Familie auf einer Landpartie. Offerten unter H. 3247 wirdert die Annoncen-Expedition von Haasenstein und Vogler in Leipzig. (H. 3247.)

Ein braves Mädchen, das Kochen, plätten, die feine Wasche behandeln kann, der häuslichen Arbeit sich willig unterzieht, findet zum 1. Februar d. J. feste und dauernde Stellung bei einer kinderlosen Familie auf einer Landpartie. Offerten unter H. 3247 wirdert die Annoncen-Expedition von Haasenstein und Vogler in Leipzig. (H. 3247.)

Ein braves Mädchen, das Kochen, plätten, die feine Wasche behandeln kann, der häuslichen Arbeit sich willig unterzieht, findet zum 1. Februar d. J. feste und dauernde Stellung bei einer kinderlosen Familie auf einer Landpartie. Offerten unter H. 3247 wirdert die Annoncen-Expedition von Haasenstein und Vogler in Leipzig. (H. 3247.)

Ein braves Mädchen, das Kochen, plätten, die feine Wasche behandeln kann, der häuslichen Arbeit sich willig unterzieht, findet zum 1. Februar d. J. feste und dauernde Stellung bei einer kinderlosen Familie auf einer Landpartie. Offerten unter H. 3247 wirdert die Annoncen-Expedition von Haasenstein und Vogler in Leipzig. (H. 3247.)

Ein braves Mädchen, das Kochen, plätten, die feine Wasche behandeln kann, der häuslichen Arbeit sich willig unterzieht, findet zum 1. Februar d. J. feste und dauernde Stellung bei einer kinderlosen Familie auf einer Landpartie. Offerten unter H. 3247 wirdert die Annoncen-Expedition von Haasenstein und Vogler in Leipzig. (H. 3247.)

Ein braves Mädchen, das Kochen, plätten, die feine Wasche behandeln kann, der häuslichen Arbeit sich willig unterzieht, findet zum 1. Februar d. J. feste und dauernde Stellung bei einer kinderlosen Familie auf einer Landpartie. Offerten unter H. 3247 wirdert die Annoncen-Expedition von Haasenstein und Vogler in Leipzig. (H. 3247.)

Ein braves Mädchen, das Kochen, plätten, die feine Wasche behandeln kann, der häuslichen Arbeit sich willig unterzieht, findet zum 1. Februar d. J. feste und dauernde Stellung bei einer kinderlosen Familie auf einer Landpartie. Offerten unter H. 3247 wirdert die Annoncen-Expedition von Haasenstein und Vogler in Leipzig. (H. 3247.)

Ein braves Mädchen, das Kochen, plätten, die feine Wasche behandeln kann, der häuslichen Arbeit sich willig unterzieht, findet zum 1. Februar d. J. feste und dauernde Stellung bei einer kinderlosen Familie auf einer Landpartie. Offerten unter H. 3247 wirdert die Annoncen-Expedition von Haasenstein und Vogler in Leipzig. (H. 3247.)

Ein braves Mädchen, das Kochen, plätten, die feine Wasche behandeln kann, der häuslichen Arbeit sich willig unterzieht, findet zum 1. Februar d. J. feste und dauernde Stellung bei einer kinderlosen Familie auf einer Landpartie. Offerten unter H. 3247 wirdert die Annoncen-Expedition von Haasenstein und Vogler in Leipzig. (H. 3247.)

Ein braves Mädchen, das Kochen, plätten, die feine Wasche behandeln kann, der häuslichen Arbeit sich willig unterzieht, findet zum 1. Februar d. J. feste und dauernde Stellung bei einer kinderlosen Familie auf einer Landpartie. Offerten unter H. 3247 wirdert die Annoncen-Expedition von Haasenstein und Vogler in Leipzig. (H. 3247.)

Ein braves Mädchen, das Kochen, plätten, die feine Wasche behandeln kann, der häuslichen Arbeit sich willig unterzieht, findet zum 1. Februar d. J. feste und dauernde Stellung bei einer kinderlosen Familie auf einer Landpartie. Offerten unter H. 3247 wirdert die Annoncen-Expedition von Haasenstein und Vogler in Leipzig. (H. 3247.)

Zu meiner Band- und Posamenten- handlung

findet ein junges Mädchen aus adliger Familie Stellung und Gelegenheit sich als Verkäuferin in der Buchführung auszubilden. Station im Hause. Es bit- terliche Stellen bietet man unter Verweisung der Photographie sub C. P. 511 an die Annoncen-Expedition des „Zentralblatt“, Dresden, Seef. 20, I. gelangen zu lassen.

Ein mit guten Empfehlun- gen versehen

Doppelgatter, Dori- talgatter u. Kreisfuge findet feste Aufstellung bei W. Gerjchel in Riesa.

In eine Beamtenfamilie im Wohlstande, auf dem Lande, wird eine anständige Person zur Unterstützung der leidenden Handlung gesucht. Einige Kennt- nisse vom Rechnen und vom Haus- wesen sind erforderlich. Offerten abzugeben an die Expedition des Bl. unter H. O. H.

Züchtige Holzbildhauer, die selbstständig arbeiten, werden in eine Werkstätte einbringend zu dauernder Beschäftigung ge- sucht. Offerten sub E. Z. No. 300 befördert Rudolf Mosse in Erfurt.

Ein Steinsetzer erhält Arbeit gr. C. Berlegr. 20.

Schulmeister werden zu leich- ter Arbeit für einige Stunden des Tages gesucht: Ober-Altsee Nr. 30, im Hintergebäude.

Ein geübte Maschinen- wärterin wünscht noch mehr Beschäftigung. Zu er- fragen Mittelstraße Nr. 30b.

Ein Mann wird ein jun- ger Mann gesucht, welcher Fachlehrer werden und sich da- durch eine gute Existenz gründen will. Ausbildungskosten sind zu tragen. Adr. unter J. 2063 an die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Dresden, Altmart 4.

Ein junger Lehrer in einem freundlich gelegenen Dorfe sucht eine solide, freundliche Wirthschafterin im Alter von 18-25 Jahren. Adressen nebst Photographie werden bis Mitte Februar unter Chiffre C. M. O. 4748 in der Exp. d. Bl. erd.

Lehrlings- Gesuch.

Für meine Manufaktur- u. Modewaarenhandlung hier suche ich unter günstigen Bedingun- gen pr. Oftern 2 Lehrlinge. Alwin Reimann, Altmart 6.

Ein Anzahl tüchtige Maschinenflößer werden angenommen. J. W. Lehmann, Maschinen- Fabrik, Webau.

Als Verkäuferin wird aus anständiger Familie ein gebildetes Mädchen sofort bei freier Station und gutem Gehalt für Dresden gesucht. NB. Auch wäre ich ein an- ständiges Mädchen zur Bedienung in einem Weinlokal. Casar Klein, Hauptstr. 11.

Als Aufseher mit 120 Thlr. Gehalt und freier Station, wird ein energischer, unverheiratheter Mann zum so- fertigen Eintritt für auswärtig gesucht. Offerten unter J. 101 befördert die Exped. des Bl.

Strohputzweberinnen werden auf Stufe gesucht. Valenstraße 52, 1.

Personal für jeden Beruf beklagt und placirt

Gebr. Wegner, Ballstr. 5a, 1.

4 Ober-Verwalter, 3 Verwalter, 3 Wirthschafterinnen gesucht auf Ritterg. l. 1. April s. m. Weberg. 13, 2. Dec. Zusp. Claus.

Ein Wirthschafterin, Geb. 75 Thlr., wird auf ein Ritter- gut b. Dresden sofort gesucht Weberg. 13, 2. Dec. Zusp. Claus.

Ein Tapeziergehilfe auf Bauarbeit wird gesucht Ammonstraße 12, 3.

Ein geübte Strohputzweberin wird sofort nach Thüringen gesucht: Hauptstr. 53 pr. rechts.

Ein Regelmeister, welcher den Almqvisten zu breunen versteht, sucht bis Oftern oder sofort Stellung. Gute Zeugnisse liegen zur Seite. Geehrte Me- sticanten werden gebeten, ihre Adressen unter V. K. 304 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein erprobte Wittwe wünscht gegen freie Wohnung die Wirthschaft eines adlichen Herrn zu führen. Offerten E. D. poste restante erbeten.

Gesuch.

Ein unverheiratheter tüchtiger Oeconom-Inspector, mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum 1. oder 15. Februar selbstständige Verwaltung auf ein Land- oder Rittergut in der Nähe bei Dresden. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adr. unter A. H. 105 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein ruhiges, gebildetes Mädchen wird zu ihrer weiter- en Ausbildung eine Stelle zur Unterstützung der Haushal- tung in einem Hause gesucht. Salair wird nicht beansprucht. Adressen werden vom poste restante Chemnitz unter M. 16. erbeten.

Annonce.

Ein gebildetes Mädchen wünscht sich in einem feinen Verkaufsges- chäft als Volonteuose auszubilden und werden Offerten unter A. R. 10. poste restante Chemnitz erbeten.

Ein gebildetes Mädchen wünscht sich in einem feinen Verkaufsges- chäft als Volonteuose auszubilden und werden Offerten unter A. R. 10. poste restante Chemnitz erbeten.

Ein gebildetes Mädchen wünscht sich in einem feinen Verkaufsges- chäft als Volonteuose auszubilden und werden Offerten unter A. R. 10. poste restante Chemnitz erbeten.

Ein gebildetes Mädchen wünscht sich in einem feinen Verkaufsges- chäft als Volonteuose auszubilden und werden Offerten unter A. R. 10. poste restante Chemnitz erbeten.

Ein gebildetes Mädchen wünscht sich in einem feinen Verkaufsges- chäft als Volonteuose auszubilden und werden Offerten unter A. R. 10. poste restante Chemnitz erbeten.

Ein gebildetes Mädchen wünscht sich in einem feinen Verkaufsges- chäft als Volonteuose auszubilden und werden Offerten unter A. R. 10. poste restante Chemnitz erbeten.

Ein gebildetes Mädchen wünscht sich in einem feinen Verkaufsges- chäft als Volonteuose auszubilden und werden Offerten unter A. R. 10. poste restante Chemnitz erbeten.

Ein gebildetes Mädchen wünscht sich in einem feinen Verkaufsges- chäft als Volonteuose auszubilden und werden Offerten unter A. R. 10. poste restante Chemnitz erbeten.

Ein gebildetes Mädchen wünscht sich in einem feinen Verkaufsges- chäft als Volonteuose auszubilden und werden Offerten unter A. R. 10. poste restante Chemnitz erbeten.

Ein gebildetes Mädchen wünscht sich in einem feinen Verkaufsges- chäft als Volonteuose auszubilden und werden Offerten unter A. R. 10. poste restante Chemnitz erbeten.

Ein gebildetes Mädchen wünscht sich in einem feinen Verkaufsges- chäft als Volonteuose auszubilden und werden Offerten unter A. R. 10. poste restante Chemnitz erbeten.

Ein gebildetes Mädchen wünscht sich in einem feinen Verkaufsges- chäft als Volonteuose auszubilden und werden Offerten unter A. R. 10. poste restante Chemnitz erbeten.

Ein gebildetes Mädchen wünscht sich in einem feinen Verkaufsges- chäft als Volonteuose auszubilden und werden Offerten unter A. R. 10. poste restante Chemnitz erbeten.

Ein gebildetes Mädchen wünscht sich in einem feinen Verkaufsges- chäft als Volonteuose auszubilden und werden Offerten unter A. R. 10. poste restante Chemnitz erbeten.

Ein gebildetes Mädchen wünscht sich in einem feinen Verkaufsges- chäft als Volonteuose auszubilden und werden Offerten unter A. R. 10. poste restante Chemnitz erbeten.

Ein gebildetes Mädchen wünscht sich in einem feinen Verkaufsges- chäft als Volonteuose auszubilden und werden Offerten unter A. R. 10. poste restante Chemnitz erbeten.

Ein gebildetes Mädchen wünscht sich in einem feinen Verkaufsges- chäft als Volonteuose auszubilden und werden Offerten unter A. R. 10. poste restante Chemnitz erbeten.

Ein gebildetes Mädchen wünscht sich in einem feinen Verkaufsges- chäft als Volonteuose auszubilden und werden Offerten unter A. R. 10. poste restante Chemnitz erbeten.

Ein gebildetes Mädchen wünscht sich in einem feinen Verkaufsges- chäft als Volonteuose auszubilden und werden Offerten unter A. R. 10. poste restante Chemnitz erbeten.

Ein gebildetes Mädchen wünscht sich in einem feinen Verkaufsges- chäft als Volonteuose auszubilden und werden Offerten unter A. R. 10. poste restante Chemnitz erbeten.

Ein gebildetes Mädchen wünscht sich in einem feinen Verkaufsges- chäft als Volonteuose auszubilden und werden Offerten unter A. R. 10. poste restante Chemnitz erbeten.

Ein gebildetes Mädchen wünscht sich in einem feinen Verkaufsges- chäft als Volonteuose auszubilden und werden Offerten unter A. R. 10. poste restante Chemnitz erbeten.

Ein gebildetes Mädchen wünscht sich in einem feinen Verkaufsges- chäft als Volonteuose auszubilden und werden Offerten unter A. R. 10. poste restante Chemnitz erbeten.

Ein gebildetes Mädchen wünscht sich in einem feinen Verkaufsges- chäft als Volonteuose auszubilden und werden Offerten unter A. R. 10. poste restante Chemnitz erbeten.

Ein gebildetes Mädchen wünscht sich in einem feinen Verkaufsges- chäft als Volonteuose auszubilden und werden Offerten unter A. R. 10. poste restante Chemnitz erbeten.

Ein gebildetes Mädchen wünscht sich in einem feinen Verkaufsges- chäft als Volonteuose auszubilden und werden Offerten unter A. R. 10. poste restante Chemnitz erbeten.

Ein gebildetes Mädchen wünscht sich in einem feinen Verkaufsges- chäft als Volonteuose auszubilden und werden Offerten unter A. R. 10. poste restante Chemnitz erbeten.

Ein gebildetes Mädchen wünscht sich in einem feinen Verkaufsges- chäft als Volonteuose auszubilden und werden Offerten unter A. R. 10. poste restante Chemnitz erbeten.

Ein gebildetes Mädchen wünscht sich in einem feinen Verkaufsges- chäft als Volonteuose auszubilden und werden Offerten unter A. R. 10. poste restante Chemnitz erbeten.

Geld

auf gute Pfänder Gallerie- straße 11, 2. Et.

auf gute Pfänder große Kirch- gasse Nr. 2, 2. Etage.

Gelder

auf Wechsel (bis zu jeder Höhe) an bleibende oder auswärtige Ca- valiere, Grundstücksbesitzer und Geschäftleute unter streng- ster Discretion sofort durch

Bernh. Sachse, Mathildenstraße 38 b, II. 1000 Thlr. werden auf ein schönes, nahe b. Dres- den gelegenes Haus gegen sichere Hypothek und pünktliche Zins- zahlung sofort zu leihen gesucht. Adr. Adr. A. F. 16. Exp. d. Bl.

6000 Thaler

werden als erste und alleinige Hypothek auf ein Landgrundstück im Bezirke von 16,000, eine halbe Stunde von Dresden gelegen, gesucht durch

F. A. Böhme, Seidestraße Nr. 2, 1. Etage.

Einem edelsten Herrn ein edel- stehendes Pferd um ein Darlehen von 10 Thlr. Werthe Adr. M. P. 18 poste restante.

Ein Beamter bittet zu nicht zu hohen Zinsen um ein Dar- lehen von 1000 Thlr. Gehl. Offerten sind recht bald unter Chiffre C. B. A. Postamt Dresden erbeten.

Ein gebildete Frau bittet einen edelstehenden Herrn um ein Darlehen von 10 Thlr., welches sie pünktlich in Raten und mit der größten Dankbar- keit zurückzahlen wird. Werthe Adressen wolle man ge- schl. in der Expedition dieses Blattes unter A. F. 3 nieder- legen.

Ge sucht wird ein freundliches geräumiges Ge- schäftslocal, Parterre, in einer belebten Straße Dresdens, wenn möglich so gleich zu beziehen. Offerten nimmt die Exped. d. Bl. unter U. V. O. entgegen.

2 Werkstellen

sind sofort zu vermieten, a 20 Ellen Breite, 10 Ellen Tiefe; auch ist Steigasse Nr. 1. Etage.

Ein junger Kaufmann sucht per 15. Februar Kost und Logis bei einer anständigen Familie in Friedrichstadt. Offerten mit Preisangabe wer- den von der Exped. d. Bl. bis mit 24. Januar unter Chiffre A. M. No. 3 entgegengenommen.

Weintraube

oder süßlichen Weintraube und Köpfschenbroda wird vom 1. April d. J. an ein Logis mit allem Zubehör und Garten- genuss im Preise von 150 Thlr. auf lange Zeit zu mieten ge- sucht. Adr. Hofpostamt Dresden restande L. W. Nr. B.

Einem anständigen Herrn ist ein sehr freundliches, möblir- tes Zimmer zu vermieten. Trabantenstraße, Ostallee- Ecke Nr. 9, 3.

Ein Schuhmachergehilfe wird gesucht Schuhmacher- gasse 9 Strobel.

Einem stillen Frau kann be- züglich einer Wittwe mit wohnen. Adr. gütlich bei Herrn Kaufm. Sander, Mathildenstr. und Willingerstr. Ecke.

Privat-Entbindung.

Damen, welche in Zurückgegensicht leben wollen, finden freundl. Aufnahme b. Gebarme Dräger i. Döhlen.

Bei einer gebildeten Familie können von Oftern an Schüler in gute und billige Pension treten: Dresden - Neustadt, große Meißnerstraße bei Herrn Kauf- mann G. Boig zu erfragen.

Zu verpachten

ist unter günstigen Bedingungen vom 1. April a. c. ab, in einem großen Fabriksort der Oberlau- sitz, dicht an der böhmisch. Grenze gelegen, ein seit 40 Jahren mit bestem Erfolg betriebenes

Material-, Colonial- und Fabrikwaaren-Geschäft. Auf fränkliche Anträge ertheilt näher Auskunft C. H. Kleinhempel jun. in Steinigtwolsdorf.

Ge sucht wird von einem ab- lungsfähigen Manne ein Producten-Geschäft, womöglich mit etwas Schank- wirthschaft verbunden, und sofort zu übernehmen. Adr. an Herrn Restaurateur Tiele, Hauptstraße 9.

500 Thaler

werden zum 1. April auf ein Haus in Dresden gesucht. Selbst- darleher wollen ihre Adr. in d. Billal-Exp. d.

Die condensirten Suppen

von Rudolf Scheller in Hildburghausen

Sind als ein wirklich praktischer und preiswerther Artikel allen Haushaltungen zu empfehlen; sie sind in sämtlichen Sorten, als Fleisch-, Erbsen-, braune Weizen- und Gerstengräschen-Suppe zu haben und erfordern zu ihrer Herstellung nur kochendes Wasser und 5 bis 10 Minuten Zeit; eine Tafel zum Preis von 2/4 Sgr. liefert 6 Teller voll nahrhafter wohlgeschmeckender Suppe.

Wegen weiterer Verkaufsstellen beliebe man sich zu wenden an das Haupt-Depot für Dresden u. Umgegend: von Albert Herrmann in Dresden, grosse Brüdergasse 11.

- Altmarkt 1, Adolf Künzel.
- Altmarkt 15, C. A. H. Schmidt Nachfolg.
- Almonstraße 9, E. M. Bretschneider.
- Almonstraße 8, Hugo Schlemmer.
- Almonstraße 1 b, Carl Reich.
- Almonstraße 30b, C. Hofstädter.
- Almonstraße 38, W. Heegers Nachfolg.
- Bürgerwiese, a. d. 2, B. Völkel.
- Brüdergasse, große, 6, M. Seidel.
- Carlstraße 9, Jul. Garbe.
- Elbberg 24, Jul. Herrmann.
- Frauenstraße 9, Benno Schmidt.
- Friedbergplatz 24, Friedr. Grämer.
- Friedrichstraße 47, Johannes Haube.
- Hauptstraße 8, Moritz Koch.
- Hauptstraße 16, C. W. Meisch.
- Königsbrüderplatz 38, Julius Adler.
- Königsbrüderplatz, Julius Stein.
- Königsbrüderplatz 1, E. J. Zeller.
- Königsbrüderplatz 8, Benno Schmidt.
- Königsbrüderplatz 4, J. G. Ludwig.
- Neumarkt, am 1, J. M. Schmidt & Co.
- Neumarkt am Markt 5, Woldem. Göthel.
- Palmbaumstraße 64, A. Snaulbach.
- Palmbaumstraße 20, C. A. Schoebel.
- Palmbaumstraße, Oswald Winkler.
- Schloßstraße 29, C. Weinert jun.
- Schloßstraße 24, Hermann Weiss.
- Schloßstraße 11, Weiss u. Henke.
- Schloßstraße 1, M. Dörstling.
- Tharandterstraße 2a, Emil Zieger.
- Victoriastraße 19, A. F. Schmidt.

- Palmbaumstraße 21, Alf. Flade.
- Waisenhausstr. 31, Lehmann & Leichsenring.
- Waisenhausstr. 7, Hermann Krumbiegel.
- Waisenhausstr. 10, Otto Bretschneider.
- Waisenhausstr. 55, M. O. Schubert.
- Waisenhausstr. 31d, Eduard Grundmann.
- Waisenhausstr. 2, Apotheker Frotzcher.
- Albin König.
- Albert Pietzsch.
- Ginzel u. Rietscher.
- Ginzel, Herrm. Kästner.
- Dippoldswalde, Gustav Jäppel.
- Gröben, Robert Kreckemeyer.
- Gröben, W. E. Richter.
- Gröben, Gustav Schmidt.
- Gröben, A. H. Globig.
- Gröben, Hermann Richter.
- Gröben, Herrm. Stiecher.
- Gröben, W. H. Herrmann.
- Gröben, Tert. Angermann.
- Gröben, Friedr. Gaudil.
- Gröben, August Klammann.
- Gröben, Otto Meyer.
- Gröben, Carl Hüb.
- Gröben, Bruno Steber.
- Gröben, Apotheker Maichn.
- Gröben, Gustav Junker.
- Gröben, Eduard Tammer.
- Jittau, W. H. W. W. W.

Wettstellen, Feder- u. Seegrab-Druckerei, Sopha's, Gaudelien, Kautschuk und Stäbe liefert billig, Reparaturen, Aufpolieren und Einpolieren von Möbeln wie gut und schnell ausgeführt von Otto Klippel, Schillerstraße 24.

Sopha's, Kautschuk, Drucken, Wettstellen in Auftrags zum Verkauf.

Ausstattungen werden baldigst geliefert.

H. Korthauer, Tapezierer, Antonplatz 2.

Alle Pfänder, welche bis mit d. 31. October 1873 bei mir zum Verkauf gebracht werden, müssen bis zum 24. d. M. eingelöst oder prolongirt werden, wenn selbige nicht zur Auction gelangen sollen.

F. Grashoff, Neugasse 2.

1 Piano, fast neu, mit großem Verlust zu verkaufen Königstraße 26, II. Wolfmann, Instrumentenmacher.

Pianinos sehr billig, Humboldtstr. 3, 2, r.

Masken-Garderobe, höchst schön und elegant, vertieft außergewöhnlich billig.

C. Wörner, Breitestraße Nr. 21.

Freitag d. 23. Januar, Vorm. 11 Uhr, sollen 50-100 Stück schöne feine Damast meistbietend versteigert werden.

Exakta ist 1 Stunde entfernt, zu Wagen vom Bahnhof Gamsen, Mittergut Neoska.

O. Beyrich.

Ein elegantes, gefundenes Pferd, Schimmel, 7 Jahre alt, billig zu verkaufen bei H. Bahler, Turnersweg.

Milch! So alter gute Milch können täglich früh 6 Uhr an ein Milch-Gewölbe abgegeben werden, auch werden einige Häfer Sauerkraut verkauft. Adressen in der Expedition d. Bl. niederzulegen unter Chiffre St. R.

Schöne junge Affenpinscher von verschiedenen Farben sind zu verkaufen am Ende der Wienerstraße, Bahnhofsgebäude Nr. 8. (55.)

Für Bauherrn. Eine größere Partie Bauholz, Kirschholz und Stangen zu verkaufen.

Dorf Gruns Nr. 12.

Ein junger Hund (Hündin), zum Flehen passend, ist zu verkaufen Taschenberg 2, 2. Et.

Ein Mann, Professionist, 30 Jahre, wünscht sich mit einer jungen Dame oder kinderlosen Wittwe zu verheirathen, von hier oder auswärts.

Wet. Adressen unter Chiffre D. B. 100 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Garten-Glas empfiehlt R. Häbner, Tafelglasbandlung, Webergasse 20.

Stark Versilbern wird zu lernen gewünscht gegen hohe Vergütung. Adressen sind niederzulegen in der Expedition d. Bl. unter Verhüllung.

Früher See-Dorsch, a 4 Pfund 2/4 Sgr. empfiehlt die Koesschhandlung von G. G. Kühnel, Webergasse 26.

NB. Zur Verleitung des See-Dorsches wird gratis eine Anweisung gegeben.

H. Emmenthaler Schweizerkäse etwas pikant, a 4 Pfund 1/2 Sgr. a 55 Sgr.

H. Rahm-Käse a 40 Sgr.

H. frischen Kränklerkäse a 70 Sgr.

H. frischen Speise-Mostrich, a 4 Pfund 40 Sgr., bei 5 Pfund billiger, empfiehlt Albert Herrmann, gr. Bräberg. 11, a. gold. Adler.

Ein Planoforte aus einer renomirten Fabrik, mit Metallplatte, engl. Mechanik, u. v. m. gebraucht, für 100 Thlr. zu verkaufen Königstr. 18, III.

Theater zu verleihen Altmarkt 8, 4. Et.

Conditorei-Berkauf. Eine fein eingerichtete Conditorei, verbunden mit französischem Biscuit und Café, in lebhafter Lage Dresdens, ist nur wegen meinet zweiten Geschäftes preiswürdig zu verkaufen. Off. unter H. 3201a an die Annoncen-Expedition von Haasenstein u. Vogler in Dresden erbeten. H. 3201a.

Syphilis, Geschlechts-, Frauenkrankheiten etc., auch die veraltetsten Fälle heilt ich briefl. schnell u. sicher.

Dr. Harmuth, Berlin, Prinzenstrasse 6.

Eine Erfindung von größter Wichtigkeit ist gemacht. Dr. Walker in London hat einen Haarbalsam erfunden, der das Ausfallen der Haare sofort aufhört; er befördert den Haarschnitt auf ungläubliche Weise und erzeugt auf ganz kahlen Stellen neues volles Haar, bei Jungen Jungen von 17 Jahren an schon einen prächtigen Bart. Das Publikum wird dringend ermahnt, diese Erfindung nicht mit den gewöhnlichen Scherereien zu verwechseln. Dr. Walker's Haarbalsam in Orig.- u. Metallbüchsen a ein und zwei Thaler ist echt zu haben in Dresden, bei Spalteholz & Bley, Annenstraße 10. (S. 128.)

10 Pfund für einen Thaler. Glatte Kernseife, Größte-Sober, b. 5 Pfund, a 12 Sgr. Calc. Har. Soda, b. 5 Pfund, a 12 Sgr. Toiletten-Seife, gelbe Seife, gute grüne Seife, billige.

Albert Herrmann, gr. Brüdergasse 11, a. gold. Adler.

Marmeladen zum Füllen, stark in Zucker, das Pfund von 10 Sgr., bei Abnahme von 10 Pfund 8 Sgr., Pfannkuchen, schön und süß, das Pfund 4 Sgr., empfiehlt Carl Werner, Gemüschgasse, Mitte Altmarkt.

Zur vollständigen Beseitigung der Flechten, Warzen, Sommer- und Weiberflechten u. s. w. verabreicht ein Kosmetikum, bestehend in Seife, und garantiert für Erfolg. Preisliche Bestellungen franco erbeten. Versandlich von 9-4 Uhr.

L. verw. Klauer, Dresden, Mühlgraben 59, Ecke der Amalienstraße.

Zum An- und Verkauf aller Art Grundbesitz empfiehlt sich F. A. Böhm, Schöffergasse 2, 1.

Eine alte engl. Wanduhr im Gehäuse, sehr gut gehend, ist für den Preis von 16 Thlr. zu verkaufen. Der Betrag ist zur Unterstutzung für eine arme Wittwe mit 3 Kindern bestimmt. Näheres bei Hrn. Wermacher Feind, (Sibberg Nr. 22.

Veere Petroleumfässer in Garten taugt pr. Cassa Herrmann Seldis in Hamburg.

Steinbruchs-Verpachtung. Mein in bestem Betriebe befindlicher Sandsteinbruch, in welchem guter, weicher Gottaer Stein lagert, ist vom 1. März 1874 an anderweitig zu verpachten. Näheres beim Gutbesitzer Währ in Heudorf bei Pirna.

Feine Tafel-Butter täglich frisch vom Mittergut Hof zu den billigsten Preisen. Heinrichstraße Nr. 1 im Productengeschäft.

Zöpfe, Chignons etc. werden gut und billig gefertigt.

Robert Bertram, 7 Sorbierstraße 7.

Zugleich empfehle ich meinen neu eingerichteten Salon zum Haarschneiden, Frisiren und Rasiren.

Die äußerst schöne und haltbare Coerulein-Tinte von Paul Kluge, Ranystraße 11, wird Jedermann hiermit empfohlen.

Reingehaltene französ. Weiss- u. Rothweine a 4 Sgr. 4 Thlr. incl. Flaschen empfiehlt Adam Weber, Neumarkt Nr. 6.

L. W. Egers'schers Zendelhonig aus der alleinigen Fabrik von L. W. Egers in Breslau. Derselbe ist keine irgend einer Art Verunreinigung gleich zu achtende Zubereitung zu verwechseln, auch kein Gebrauchs- mittel, aber für Grob- und Klein- das beste, wohlschmeckendste, nützlichste Heilmittel von allen, die es für die Atmungsorgane geben. Seine Wirkungen sind nur rein diätetische, also: beruhigend, schmeichelnd, nährend, die Lungen antzündend, die Bronchien mitunternehmend, - was alles bei Hals-, Brust- und Lungen-Affectionen von höchster Wichtigkeit ist. Man habe sich vor den vielen Nachahmungen unter gleichem und ähnlichem Namen und achte sehr darauf, daß der L. W. Egers'sche Zendelhonig nur allein echt zu haben ist bei: Benno Schmidt, senf. N. S. Parke, Rauschstraße 9, Essar Albert, Schreiberstraße 11, in Dresden; Carl Wante in Jittau, Gustav Riehl in Gröbenhain, Louis Hänel in Pirna, Ernst Naumann in Nadeberg, Max Kaufing in Königstein.

Militär-Luche, Livree-Luche, Wagen-Luche, Billard-Luche, Kürschner-Luche, Tapiserie-Luche, Costüm-Luche, Turner-Luche, Damen-Luche, schwarze Luche, empfiehlt in größter Auswahl billigst Luchhandlung von Gustav Kästner, Marienstraße 25. Annahm. der Post.

Hagel-Versicherungs-Bank f. Deutschl. von 1867. Berlin, S. W. Hollmanns-Str. 30. Bewährte Gegenseitigkeits-Gesellschaft. Liberale Beding. Haupt- u. Bezirks-Agenten werden gesucht u. Offerten mit Angabe von Referenzen erbeten. (H. 1117.)

Gasthofs-Berkauf. Ein Gasthof, ganz neu, mit großem Saal, schönem Ausgärtchen, Stallung u. s. w., in der Stadt, soll umstände halber sofort mit allen Schankensachen für den Preis von 4800 Thlr. verkauft werden. Ein Drittel Anzahlung, das übrige Capital bleibt als Hypothek auf dem Grundstück haften.

Grossenhain, am 10. Januar 1874.

Emil Müller.

Affencampfen, Kraut u. Gurkenboden in großen und kleinen Posten empfiehlt Julius Zimmermann in Großschönau b. Pulitzsch.

Brauerei mit Schankwirtschaft, 2 Stunden von Dresden gelegen, soll von Ostern ab an einen cautionfähigen Mann weiter verpachtet werden. Das Nähere zu erfahren in Lausa beim Besitzer W. H. Platner.

Ein Tischler in der Umgegend Dresdens, der eine gute weiche Arbeit liefert, kann zunächst die Anfertigung einer einzelnen Adressen-Liste übernehmen; fällt diese günstig aus, so steht dauernde Beschäftigung in Aussicht. Fränkische Briefe sind unter R. H. 52 an die Expedition d. Bl., Marienstraße, zu richten.

Gebrauchte Möbel, Federbetten, Bodenröhrer wird gekauft. Hrn. Kleine Bräbergasse 7 im Productengeschäft.

Original Howe Näh-Maschinen.

Die beste und billigste Näh-Maschine der Welt.



Die Howe Machine Co. etablirte eine Filiale für Sachsen in Dresden, Kaufhaus, Laden 8 & 9 und verkauft daselbst für Händler und im Einzelnen zu Original-Fabrik-Preisen.

Die Original Howe Näh-Maschine empfing auf allen Welt-Anstellungen die höchsten Auszeichnungen und ist von keiner anderen Maschine in Construction und Dauerhaftigkeit übertroffen. Verkauf unter 6-jähriger Garantie. Unterricht gratis.

Weltausstellung Wien 1873: 2 Verdienstmedaillen. Nieder-Oesterr. Gewerbe-Verein Wien 1873 einziger Preis: Silberne Medaille.



The „Little Wanzer.“ Diamant-Preis-Ermäßigung!

The „Little Wanzer“

bewährte amerikanische preiswürdige Doppel-Steppstich-Familien-Näh-Maschine

zum Hands- und Fußbetrieb, leicht zu erlernen, dem In- und Auswechseln nicht unterworfen, ist mit besonderer Rücksicht für den Familiengebrauch konstruirt und liefert die verschiedenartigsten Arbeiten in unübertrefflicher Ausführung.

General-Agentur: Dresden, Gaterstr. 6. J. H. Meyer jr. Maison à la foire de Leipzig

- Auswärtige Niederlagen der Original-Little Wanzer:**
- | | |
|-----------------------------------|--------------------------------------|
| in Annaberg bei B. Matthes. | in Eoban bei H. B. Westmann. |
| • Bangen • Aug. Grünert. | • Meerane • A. Barth's Wwe. |
| • Camenz • Adolf Baumert. | • Neustadt-Dresden • Julius Neumann. |
| • Chemnitz • Hugo Schmidt. | • Rössen • Gustav Jettwitz. |
| • Freiberg • W. H. Köder. | • Schönbach • Oscar Lehmann. |
| • Glauchau • Louis Neubourg. | • Wilsdorf • Christ. Veipoldt. |
| • Gröbenhain • E. G. Otto, Nachf. | • Jittau • Aug. Grünert. |
| • Leipzig • Gustav Köbler. | • Zwickau • Julius Her. |

Porzellan und Steingut

Mit ein größerer Posten bedeutend unter Fabrikpreis per Cassa zu verkaufen und sind Adressen unter Chiffre „Billig Nr. 100“ in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Waschgarderobe sauber und elegant Almonstraße 71 part. Robert Flohr.

Brillantes Salonfeuerwerk, welches gefahrlos in jedem Zimmer zu bewerkstelligen ist, in großer Auswahl, effectvolle Gegenstände, zu billigen Preisen empfiehlt H. Blumenstengel, Nr. 5 Schloßstr. Nr. 5 Ecke der gr. Brüdergasse

Fettes Sammelfleisch das Pfund 40 und 45 Sgr., verkauft noch Robert Gäbler, Königsbrüder Straße 79.

Wohlere feine Damen-Wasch- u. Wäsche-Anzüge zu verkaufen Schreiberstraße Nr. 13, 2 Treppen.

Quinten, Anoden, Kleidungsst., Stoffe, Ketten verkauft zu d. Preis Reil, am See 42, Eing. Jacobdg.

Eine Ziegelei wird zu kaufen oder pachten gesucht. Offerten beliebe man unter Chiffre „Ziegelei“ an die Exped. d. Bl. einzusenden.

Pianinos, neu, v. starkem, schönem, elegantem, Ton, 165 Thlr., dgl. Pianoforte, 140, 110, 45, 35 Thlr., Neumarkt 4, 3, I. G. d. Richter'schen Kunsthandlung.

Böhm. Speise-Butter, die Ranne 19, 20, 21 u. 22 Sgr. bei Johannes Dörfling.

Strohgeschichte und 1 Strohpflanzmaschine sind zu verkaufen: Jacobdgasse 1, 2. Etage.

Billiges Brod! schön weiß und wohlgeschmeckt, bei 12 Sgr. a 13 1/2 Pfennig

17 Souisenstr. 17. Möbelfabrik, Möbel reparirt, malt, polirt in u. außer dem Hause: Große Albrechtstr. 3, 1. Richter, Tischler u. Lackier.

Damenkleider werden gut u. billig gefertigt bei Frau Therese Böhmé, Altbaustraße 24, 4. Etage.

Ein Planoforte aus einer renomirten Fabrik, mit Metallplatte, engl. Mechanik, u. v. m. gebraucht, für 100 Thlr. zu verkaufen Königstr. 18, III.

Theater zu verleihen Altmarkt 8, 4. Et.

Christmann'sche Milch-Pomade.

Dieses seit kurzer Zeit seiner Erfindung durch die außerordentlich glänzenden Resultate so beliebt gewordene Haarmittel...

Fabrik-Verkauf.

Eine seit circa 35 Jahren in vollem Betriebe stehende Dampf-Getreide-Brennerei mit Dampfabrikation in Stettin...

Ein gebildeter Mann

In reiferen Jahren, von angenehmem Aussehen u. gefälligen Umgangsformen...

Für eine leistungsfähige Cigarren-Fabrik

wird ein thätiger, solider und mit der Handhabung vertrauter Agent für Dresden gesucht.

Ein Papier-geschäft mit schönem Haus

voll bei 2 bis 3 Wille Anweh-lung baldigst verkauft werden.

Tafelglas,

Moufflin, Watt u. Farbcu-glas, Noctetten, Porzellan und verzierte Scheiben.

Heiraths-Antrag.

Ein Fräulein, 29 Jahre alt, aus anst. Familie, welche die Zusage in Zurückgegebeneit verliebt...

Wästen-Garderobe und Dominos

in großer Auswahl. Künftliche Verfertigung nach auswärts.

Frische Pöflinge, Brat-Heringe,

a Ball 2 Uhr. Antonsplatz, an der Post, gegen-über den Wildpretbuden.

Schiller's Famil. Gedächtnis-Wästenzüge und Dominos.

Schrecklich!

Sticht es denn wirklich gar keine Stellung für einen ordentlichen Menschen mehr?

37 Thaler habe ich nun in 14 Tagen in Dresdner Wästen für Ammonien ausgegeben...

Hausfrauen! Dienstpersonal!

bedienen Sie sich, Ihre im Jahre 1873 überbrachten Reparatur-gesuche beim Wäster abzuholen...

Galt, hierher gesehen!

Einige Hundert Stück alte Gylinder-Hüte, wenn dieselben auch zusammengebracht sind...

Familien-Nachrichten.

Geboren. Ein Sohn: Herrn Wilhelm Meyer in Dresden.

Todes-Anzeige.

Karl Robert Dietze, Kieker-Neumann der Leipziger Drecker-Gesellschaft...

Freidenker-Gemeinde für Dresden und anliegende Ortschaften.

Die regelmäßigen Familien-abende werden, wie bisher, jeden Mittwoch, aber von jetzt an im Saale des Stadtkellers...

Morgen Filial-Baulus.

Verein gewerbetreibender Schuhmacher. Concert heute Dienstag den 20. Januar 1874...

Deutscher Krieger-Verein.

Freitag den 23. Januar Concert und Ball in den Sälen der Tonhalle.

Juniger Dank

Allen lieben Verwandten und Freunden, welche uns bei dem Begräbnisse unserer guten Marie...

Innigster Dank.

Für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme beim Begräbnisse unserer lieben Gatten...

Juniger Dank allen lieben Verwandten und Freunden...

Ernestine Döschner,

bringt es uns, allen lieben Freunden und Nachbarn, sowie den geehrten Mitgliedern...

Innigster Dank.

Für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme beim Begräbnisse unserer lieben Gatten...

Dank.

Allen lieben Verwandten und Freunden, welche bei dem Begräbnisse unserer guten Gatten...

Privatbesprechungen.

Heute Abend pünktlich 8 Uhr Versammlung. Probe zum Concert.

Freidenker-Gemeinde für Dresden und anliegende Ortschaften.

Die regelmäßigen Familien-abende werden, wie bisher, jeden Mittwoch, aber von jetzt an im Saale des Stadtkellers...

Morgen Filial-Baulus.

Verein gewerbetreibender Schuhmacher. Concert heute Dienstag den 20. Januar 1874...

Deutscher Krieger-Verein.

Freitag den 23. Januar Concert und Ball in den Sälen der Tonhalle.

Gesangverein Zephyr Dresden. Mittwoch den 21. Januar Familien-Abend...

Feronia.

Stiftungs-fest Donnerstag den 22. Januar. Eintrittskarten für Mitglieder...

Urania.

im Saale der Tonhalle. Heute Dienstag Theater und Ball.

Thespis.

Dienstag, d. 20. Januar a. c. Großer Maskenball in den festlich decorirten Sälen u. 16 daran stoßens den Zimmern vor Braun's Hotel.

Bürgercasino.

II. Ball Donnerstag den 22. Jan. 1874 in Braun's Hotel.

Allg. Dresdn. Handw. Verein.

Montag, den 20. Januar, 1. Familienabend in Meinhof's Stabliement.

Unterstützungs-Verein Dyra.

Donnerstag, d. 22. Jan. Ball, zum Behen der Kranken-fälle des Vereins im Saale zum Ballhaus...

Neustadt.

Sollte der Bruch der Dame und des Herrn dem Nachbar im Liebesbrant? gelten? Dann - bitte um Entschuldigung.

Sehr viel Abwechslung

Salon variéte in Humor, Wit, Valet, Satyre, Cantontime, Theater u. f. w.

R. R. R. K. H. i. G. Leipziger Freund ist heute (Dienstag) Abend 6 Uhr am besprochenen Ort.

Warnung.

Hermit warne Jeden, dem Colporteur J. G. Dinger aus Reichenbach l. B. Geld auf meinen Namen auf bestellte Waaren zu geben...

Im Salon variéte

bei der so beliebten Mucker-Polka. Ich habe: Zwei und Zwanzig Thaler in der Sparrasse!!!

Sängerhalle.

Extra-Vorstellung bei Warte Krausse. J. Rogmann Hermit zur Noth, das ich wegen der von ihm in Nr. 18 d. Bl. erlassenen...

Ja!

Als Kanonensfrage geht sie noch ein paar Jahr. Wo schüchten sich die steuer-abhebenden Bürger hin...

Zur Beurtheilung!

Es war Donnerstag, am 15. Januar a. c., als ich mich nach Völschweg begab...

Das Schuhmacher-Gescht. von Paul Kupsch

große Fieglstraße Nr. 4, wird bei vorkommendem Bedarf einer gütigen Beachtung bedenklich empfohlen.

Aus voller Ueberzeugung kann die seit 36 Jahren im besten Renomme stehende Schlafrock-Fabrik von C. Wern, Hauptstraße Nr. 25, empfohlen werden.

In dem in voriger Sonntagsnummer enthalt. „Cand. phil.“ überdrückten Inferate muß es statt A. L. heißen A. B.

Theater, Concerte, 20. Januar.

K. Hoftheater. (In der Altstadt.) Der Prophet. Große Oper in 5 Akten von Meyerbeer.

In der Neustadt. Die Lebensmüden.

2. Aufspiel in 5 Akten von Hauptmann. Die Lebensmüden.

Residenz-Theater. (Circusstraße 41.)

Durch's Schießfeld. Wache mit Schlag in 1 Akt v. Gailing.

Der liebe Onkel.

Schauspiel in 4 Akten von R. Kniffel. Hauptmann, Director Dr. Hugo Härtel.

CONCERTE.

Terrace (Neubauer) Montag 4 Uhr. Concertbühne (Krausfeld) Anf. 7 Uhr.

Achtung! Derjenige Herr, der vergangen Jahr am 5. November einer Dame diesen Glanzschmuck...

Für wenig Geld

kann man sich einen guten und modernen Hut kaufen; man findet sie in großer Auswahl bei O. Köberling.

Gegen Reuchhusten, Geiserkeit u. Brustleiden

wird Giechhübler Sauerbrunnen des Morgens mit warmer Milch genommen, bestens empfohlen.

Das Albertsbad,

Altra-Allee 38. Dampfbad für Damen Dienstag u. Donnerstags fr. 8-1 u. Freitag Nachm. 3-8 U.

Das ruffische Dampfbad

große Fieglstraße 21 wird hiermit dem Publikum bestens empfohlen.

Die Damen

werden darauf aufmerksam gemacht, daß das praktischste Geburts- und Gynäkologisches Institut...

Das Schuhmacher-Gescht. von Paul Kupsch

große Fieglstraße Nr. 4, wird bei vorkommendem Bedarf einer gütigen Beachtung bedenklich empfohlen.

Aus voller Ueberzeugung kann die seit 36 Jahren im besten Renomme stehende Schlafrock-Fabrik von C. Wern, Hauptstraße Nr. 25, empfohlen werden.

In dem in voriger Sonntagsnummer enthalt. „Cand. phil.“ überdrückten Inferate muß es statt A. L. heißen A. B.

Theater, Concerte, 20. Januar.

K. Hoftheater. (In der Altstadt.) Der Prophet. Große Oper in 5 Akten von Meyerbeer.

In der Neustadt. Die Lebensmüden.

2. Aufspiel in 5 Akten von Hauptmann. Die Lebensmüden.

Residenz-Theater. (Circusstraße 41.)

Durch's Schießfeld. Wache mit Schlag in 1 Akt v. Gailing.

Der liebe Onkel.

Schauspiel in 4 Akten von R. Kniffel. Hauptmann, Director Dr. Hugo Härtel.

CONCERTE.

Terrace (Neubauer) Montag 4 Uhr. Concertbühne (Krausfeld) Anf. 7 Uhr.

Freitag den 23. Januar 1874
Abends 7 Uhr
im Saale des Hotel de Saxe
II. Trio-Soirée

von
B. Rollfuss, F. Seelmann, J. Büchli,
Pianist. Königl. Sachs. Kammermusiker.

Abonnements zur zweiten und dritten Soirée à 2 Thlr. in die erste numerirte Abtheilung, à 1 1/2 Thlr. in die zweite numerirte Abtheilung, à 20 Ngr. auf nicht numerirten Platz und à 15 Ngr. auf Stichplatz, sowie Billets für einzelne Soirées à 1 1/2 Thlr., 25 Ngr., 15 Ngr. und 10 Ngr. sind zu haben in der Musikalien-Handlung von **L. Hoffarth**, Seestraße 15.

Gewerbehaus
Heute Dienstag, den 20. Januar
Gr. Extra-Concert
(Wagner-Abend)

vom Herrn Capellmeister **H. Maunzfeldt** mit seiner aus 45 Mitgliedern bestehenden Capelle.

Programm.
Overture à 3. Mensl. Eine Faust-Overture.
Intro. und Gebet. Vorspiel à 3. Op.: Lobengrin.
Erd. Friedensboten. a. d. Op.: Entre-Act und Frauenchor aus
Ballettmusik. Mensl. Lobengrin.
Overture à 3. Tamboauer. Spinnlied und a. d. Op.:
Waldschloßchen und Lied. a. d. Op.: Ballade der fliegende
an den Abendstern. a. d. Op.: Lann. u. Matrosenchor Holländer.
Eingang der Gäste auf der Wartburg. Enterree 7 1/2 Ngr.

Abonnementbillets, gültig an allen Wochen- und Sonntags-Concerten, sind à Stück 1 Thlr. an der Casse zu haben.

Restaurant Bellevue
Brühl'sche Terrasse

Heute Salon-Concert. (Ohne Tabakrauch.)
Von 4-8 Uhr. Enterree 3 Ngr. J. G. Marschner.

Salon Variété.

Eingänge: Badergasse 29 und gr. Kirchgasse 1.

Heute große
Extra-Vorstellung und Concert.
Auftreten des Balletmeisters Herrn
H. Rinda.

Auftreten der kleinen Wunderkinder
Margaretta und Alfred Rinda.

Auftreten der Ballettänzerinnen Fräul. Blanka und
Fräul. Hertha vom Theater Variété in Rotterdam.
Auftreten der Spielbrette Fräul. Melanie.
Auftreten des Komikers Herrn Nioletto
und der sämtlichen engagirten Mitglieder des Salons.

Zur Aufführung gelangt unter Anderem:
Ein Parvenu, oder: Aus dem Arbeitshause,
Poesie mit Gesang in 1 Act.

Zum Schluß der Vorstellung Punkt 10 Uhr:
Die Wunder-Volka

arrangirt vom Balletmeister **H. Rinda**,
ausgeführt vom sämtlichen Balletpersonal des Salons.
Eingang 7 Uhr. Enterree 2 Ngr. Die Direction.

Victoria-Salon.

Waisenhausstraße 25, Ecke der Victoria-Strasse.
Heute Dienstag, den 20. Januar 1874

Concert und Vorstellung,

Gastspiel der franz. Sängerin u. Tänzerin **Mlle. Frou-Frou**.
Auftreten des Welt-Judlers **Mr. Douglas** und der Wundsticker
Gedrücker **Cherlin**.
Auftreten des Gesangs-komikers Herrn **Bonatz**, sowie
der Souabretten **Wendelweil** Fräul. **Bonatz**,
Gastspiel der beiden „Goldamseln“ **Kathi** und **Netti**,
der Gymnastik-Familie des Herrn **Otto Brantz**,
sowie Aufreten des gesammten engagirten Künstler-
personals.

Casseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
Der Billetverkauf befindet sich von 11 bis 5 Uhr an den
bekannten Verkaufsstellen.
Die Billets sind nur zu der Vorstellung gültig, zu welcher
selbige gelöst wurden.

Achtungsvoll **J. W. Schmieder.**
Der Salon ist gut geheizt.

Donnerstag, den 22. Januar: Benefiz für Herrn Regisseur
Nichter.

Gewandhaus-Theater
Heute Dienstag den 20. Januar
Grosse
Vorstellung
von Professor
F. J. Basch.

Preise der Plätze: 20, 10, 7 1/2 und 5 Ngr. Billets bis
Nachm. 5 Uhr bei Paasch. Wilsdrufferstraße, und Abends an
der Casse.
Casseneröffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
Alles Nähere an den Anschlagzettel.

Morgen Mittwoch große Vorstellung, Anfang 7 1/2 Uhr.

Großer öffentlicher Massenball
in der blauen Wäge in Cunwalde findet
am 29. Februar d. J. statt.
Billets sind zu entnehmen in Werthold's Restaurant, Ham-
pelstraße 6. Omnibusse stehen am Postplatz bereit.
Es ladet ergebenst
Der Restaurant.

Dr. Med. Treiblich,
approbierter Arzt und Augenarzt, Progerstraße 14, part. Sprech-
stunde von 10-12 Uhr.

Dienstag, den 20. Januar 1874,
Abends halb 8 Uhr,
im Saale des
Hotel de Saxe
Vortrag

des Herrn
Prof. Dr. med. Reclam
aus Leipzig

über
Einfluß des Erdbadens auf
Kultur, Sitte und Gesundheit.

Inhalt: 1. Einwirkung des örtlichen Klimas auf das
geistige Leben, erläutert am Beispiele von New-York und Neapel.
2. Bodenluft und Bodenwasser als Krankheitsursachen für jeden
Einzelnen. 3. Schutzmittel der Gesundheitspflege mit Berück-
sichtigung der Leichenverbrennung nach neuem
Verfahren.
Preise der Plätze: Numerirter Sitzplatz im Saale 1 Thlr.
Stehplatz im Saale 15 Ngr., Galerie 20 Ngr. Eintrittskarten
sind in der Königlichen Hofbuchhandlung von **H. Burdach** zu haben.

Gewerbehausaal.
Freitag den 23. Januar, Abends 7 Uhr,
Erstes Vortrag

des Herrn **Dr. Gustav Radde,**
Director des Kaiserl. Museums zu Irkutsk,
über seine Reisen im Amurlande
(Sibirien).

Numerirte Plätze 1 Thlr. Nichtnumerirte Sitzplätze 20 u. 10 Ngr.
Ausgabe der Billets (von Mittwoch an) in der Burdach'schen
und Schwendfeld'schen Buchhandlung (Schloßstraße) und der Döck-
ner'schen Buchhandlung in Neustadt.
Die beiden folgenden Vorträge des Dr. Radde über seine Reisen
im Kaukasus und Armenien finden im Zwingeraal am 26.
und 29. Januar statt. Die Vorträge werden durch große Karten
und Landschaftsbilder illustirt.
Das Comité der afrikanischen Gesellschaft.

Circus
Herzog-Schumann
auf dem Sternplatz (Boppitz).
Vorläufige Anzeige.

Dem P. T. Publikum der hohen königlichen Residenz Dres-
den die ganz ergebene Anzeige, daß die Salons der Vorstellungen
in dem neu erbauten, auf das Besondere eingerichteten, geschickten
und mit ca. 500 Gassenreihen reich ausgestatteten Circus hier-
ort, mit **Donnerstag, den 22. Januar 1874,** begin-
nen wird.
Ein diesem Tage findet die
Gala-Eröffnungs-Vorstellung
infolge Allerhöchster Genehmigung
zum Benefiz d. Albertvereins
statt.

Die Gesellschaft besteht aus 114 Personen und läßt 86 Plätze
der edelsten Racen, erzieute sich bis jetzt stets des ungetheiltesten
Beifalls und wird auch hierorts Alles ausbieten, durch Entwickel-
ung der neuesten und gelungensten Kunststücke sowohl, als durch
stetigen Programmwechsel sich die Gunst des hohen P. T. Publi-
kums zu erwerben und zu erhalten. — Billet-Verstellungen werden
entgegengenommen in der Cigarrenhandlung des Herrn
Morgenthaler, Wilsdrufferstraße und Postplatz.
Alles Nähere die Tages-Blätter und Annoncen.
Hochachtungsvoll **Die Direction.**

Theater im Manteuffel'schen Brauhause,
Wilsdrufferstraße. Dienstag den 20. Januar: Barbara Ubryst oder
das Nonnenrad zu Krakau. Zum Schluß: Die Schlacht bei
Meh.

Restaurant z. Stillen Musik,
Bauknerstraße 44.
Heute Dienstag und folgende Tage
Concert und Vorstellung

der rühmlichst bekannten und beliebten
Singspiel-Gesellschaft aus Leipzig
unter Leitung des Herrn Musikdirector Ernst **Gledner**. Auf-
treten der Damen: Fräul. **Kinton** und Fräul. **Gollin**, sowie der
Komiker Herrn **Hensch** und **Kauschke**.
Anfang 7 1/2 Uhr. Enterree 3 Ngr.

Restaurant z. Deutschen Reichshalle
16a Palmstrasse 16a.
Heute Dienstag sowie folgende Tage:
Grosses Bockbierfest

Auswahl des ersten diesjährigen Hellerwiger Bockbiers bei
entsprechender Decoration köstlicher Localitäten, darstellend den
Einzug des Bockes in der Deutschen Reichshalle.
Auch empfehle ich bestend: H. Schwärzchen, Stamm-
kräftig, Stammbrot, Nettig gratis.
Albert Thormeyer.

16a Palmstrasse 16a.

Restauration
„Zum Forsthaus“ in Planen.
Dienstag, den 20. Januar,
Karpfen-Schmaus,
wogu ich meine Freunde und Bekannte höflichst einlade. Anf. 8 Uhr.
C. Hamann.

Hotel Straßburger Hof.
20. An der Frauenkirche 20.
Von heute an Hellerwiger Bockbier, Straßburger Bräuwerk-
chen, Nettig gratis, empfiehlt
E. Schulze.

Restaur. Stadt Metz,
39 Leipzigerstrasse 39.
Heute Schlachtfest. **Carl Demig.**

Der
Dresdner
Allgem. Sängerverein

veranstaltet
morgen, Mittwoch den 21. Januar,
Abends 7 Uhr

ein grosses Vocal- u.
Instrumentalconcert

in den Sälen des Gewerbehauses Extra-Allee 7.
PROGRAMM.

- I. Theil. (Instrumental-Musik.)**
1) Overture zur Oper Oberon, von G. W. v. Weber.
2) Dreihörner der Fidele, Oboe und Clarinette, von Hamm.
3) Vorspiel aus der Oper „Voreley“, von Max Bruch.
4) Finale aus der Oper Lobengrin, von H. Wagner.
II. Theil. (Vocal-Musik.)
5) Edwin Schulz: Das Herz am Rhein.
6) J. Stern: Soldaten-Abchied.
7) J. Dörner: Zwölfen Frankreich und dem Weimernath.
8) Jos. Brandach: Nacht am Meer (neu, mit Orchesterbegleitung).
III. Theil. (Vocal-Musik.)
9) Julius Otto: Hornröschen (neu, mit Orchesterbegleitung).
10) J. Dörner: Sturmbeiwandlung.
11) H. Scher: Untene.
12) W. Sturm: Eine Pilgerfahrt nach Rom. I. Theil (mit
Orchesterbegleitung).
Eintrittskarten à 5 Ngr. sind zu entnehmen in den Musik-
alienhandlungen der Herren **L. Hoffarth**, Seestr. 13; **W. Friedel**,
Schloßstraße; **A. Brauer**, Hauptstraße, und bei den Herren
W. Kuntz, Johannisg. 1; **Emil Derschel**, Waisenhausstr. 34
und **J. Seifner**, gr. Weichenstraße 27.
Kassenpreis 6 Ngr. (H. 3252a.)

Restaurant
Convent Immergrün,
Bautznerstrasse 6, vis-a-vis d. Albert-Theater.

Heute grosses Schlachtfest, von 9 Uhr an Well-
fleisch, später verschiedene Sorten Wurst auf Thüringer
Art. Abends Bratwurst mit Sauerkraut. Um recht zahl-
reichen Besuch ladet freundlich ein **J. Kaiser.**
NB. Morgen Abends 8 Uhr grosses Schweins-Prä-
mien-Schiessen ohne Rieten.

Stadtkeller.
5. Abonnements-Mittagsstisch von 12 bis 4 Uhr.
Rindfleisch mit Bouillon-Kartoffeln oder
Schöpfenfleisch mit Kohlruben.

Der Glasweber u. Spinner
kann sich nur noch einige Tage hier produciren.
Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr. Enterree 5 Ngr.
Kinder die Hälfte.

Im Straßburger Hof, a. d. Frauenkirche 20.
Prengel.

Eintracht zur Centralhalle.
Freitag, den 23. Januar 1874,
grosser Gesellschafts-

MASKEN-BALL
Das Nähere schon bekannt **D. V.**

Oscar Renner's
Restaurant.

Marienstraße 22 und 23,
Ecke der Margarethenstraße,

Margarethenstraße 7 und
am See Nr. 5,
Heute Schlachtfest,

von 9 Uhr an Wellfleisch, später verschiedene Sorten
Wurst, außerdem wird verzapft und als höchst empfohlen

H. Bockbier
aus der Kettendrauerlei zum Gauderhaus, und

Pilsner Bier,
die Krone aller Biere, aus dem bürger-
lichen Brauhaus in Pilsen.
Es laden ergebenst ein
hochachtungsvoll
Petermann & Tanschel.

Südenhof 1: Südenhof 1.
Restaurant M. Franz

verzapft Edelwiger Lagerbier, ff. Bairisch, reichhaltige Speisekarte,
Lobwert von 7 1/2 Ngr. an. Abends von 6 Uhr Scharfen polnisch.

Ein in Chemnitz seit circa
30 Jahren bestehendes,
mit den besten Erfolgen be-
triebenes Geschäft in Her-
renartikeln, Kurz-
und Galanterie-
waren, ist Familien-
verhältnisse halber billig zu
verkaufen. Näheres auf
gek. Offerten unt. Nr. 100
durch die General-Agentur
der Ann.: zen = Expedition
von **G. L. Daube & Co.**
in Chemnitz. (332)

Kleiderstoffe
in modernen Farben und Mu-
stern zu billigen Preisen
Preisengasse 3, 1.
Mein 1866 erbautes Haus am
Goldberger Thor, 7 1/2 Front
nebst 3. u. Seitengeb., ist zu ver-
kaufen. Pr. 14,000 Thlr. Näheres
franco bei **Wolff** in Löwen-
berg i. Schl. Nr. 151b, 111.

Milch-Gesuch.
Für ein kleines Milchgehäl
Dresden werden täglich circa
100 Liter von einem Mittergute
vom 1. Februar zu liefern ge-
sucht. Adressen unter A. 20
in die Exped. d. Bl. erbeten.
Das heutige Blatt enthält
10 Seiten

2 große Fußsäde,
eines bekleidet, sind zu ver-
kaufen Etruvestraße 12, 2. Et.

✂ Böhmisches Braunkohlen, ✂

Förder-, Mittel-, Nuss- und Lösche, a. d. renommiertesten Werken, sind noch einige Waggon zu vergeben.

Arno Patzig, Zepitz.

Porzellan- und Steingut-Handlung

Grosses Lager. **A. HOFMANN** Billigste Preise.

empfiehlt den geehrten Herrschaften geschmackvollste Muster von Tafel-Service, Kaffee- und Thee-Service, Wasch-Garnituren, Blumen-Vasen, Goldfisch-Gestellen etc., sowie grosse Auswahl von Silber-Hochzeitsgeschenken.

Nr. 6 Scheffelstrasse Nr. 6.

Für jede gebildete Familie kann als schönstes, interessantestes und verhältnismässig billigstes Journal, das bei seiner grossen Reichhaltigkeit für jedes Mitglied der Familie eine besondere Gabe — für Alle aber eine Fülle von Unterhaltung und geistiger Anregung bringt, die Allgemeine illustrierte Zeitung „Ueber Land und Meer“ empfohlen werden. Täglich nach Hunderten eintretende neue Abonnenten auf den eben begonnenen 16. Jahrgang bezeugen neben seinen langjährigen weit über Hunderttausend Abonnenten, dass die Gediegenheit, Schönheit und äusserste Billigkeit dieser Zeitung in immer weiteren Kreisen die verdiente Anerkennung findet. Jedermann ist freundlich eingeladen, sich aus den ersten — in jeder Buchhandlung vorrätigen Hefen — selbst von dem Werthe des Journals zu überzeugen.

„Ueber Land und Meer“ erscheint in Wochennummern à Thlr. 1. pro Quartal, und in 14-tägigen Hefen à 5 Sgr. per Hef und nehmen alle Buchhandlungen und Journal-Expeditionen, wie alle Postämter Bestellungen an. Die bereits erschienenen Nummern oder Hefen werden nachgeliefert — nachdem der nöthig gewordene Neudruck mehr fertig geworden ist.

Höhere Handelsschule zu Dresden (Neustadt).

Die Aufnahmeprüfung für den am 14. April beginnenden neuen neuen Curus der Handelsschule findet am 11. April früh 8 Uhr statt. Anmeldungen bitte ich zwischen 12 und 2 Uhr Mittags zu bewirken. Anmeldeformulare sind jederzeit in der Expedition der Veranstaltung, Kasernenstrasse 16. I., gratis zu erlangen. Das Abiturientenzeugnis d. h. Ueberprüfung berechtigt den Inhaber gleichwohl zur Ableistung des einj. Freiwilligen Dienstes.

Dresden, im Januar 1874.
F. L. Rittnagel, Director.

Wir versenden gegen Postnachnahme oder Post-Anweisung unsere neu verbesserten



Gold-Patent-Brillen

ohne Randeinfassung (eigenes Fabrikat), unübertroffen an Eleganz und Dauerhaftigkeit 3/4 Thlr. pr. St. Bei Bestellungen bitten wir um Angabe der Nummer oder Einblendung eines Brillenglases, wenn ein solches nicht vorhanden, um Mittheilung des betr. Augenärztes. Abdomen sind wir im Stande, die Brillen ebenso passend auszuwählen, als wenn die resp. Käufer selbst ausgeben.

Gebr. Strauss, Optiker in Breslau, Schweidnitzerstr. 5.

Auf die **Ausstellung** von **Carnevals-Neuheiten** im Schaufenster: **Ball-Saison 1874**

Chignons, Blumen, Kämmen, Reifen, Poignards, Nadeln, Garnituren, Aigrettes, Schmuck

erlauben sich aufmerksam zu machen

H. Kellner & Sohn,

K. S. Hof-Friseure, 4 Schloss-Strasse 4.

!!!Fächer!!!

Fächer in allergrösster Auswahl zu sehr billigen Preisen empfiehlt

S. Pariser,

Landhaus-Strasse 22, British Hotel.

En gros. Larven. En detail.

Ich erlaube eine große Sendung der neuesten und originellsten Gesichtsmasken in ordinären und feinen Qualitäten und empfehle solche zu staunend billigen Preisen.

S. Pariser,

Landhaus-Strasse 22, British Hotel.

Uhrketten, Broches, Ohrringe, Damen-Garnituren, Manchettenknöpfe, Kragen, Knöpfe, in grösster Auswahl empfiehlt

S. Pariser,

Landhaus-Strasse 22, British Hotel.

Bedeutendes Engros-Lager und Detail-Verkauf von

Gesichts-Masken,

das Dutzend von 7/8 Ngr. an das Stück von 1 Ngr. an,

sowie allerhand

Masken-Artikel,

mit Ballfächer von 6 Ngr. an, Wachspfeilschmuck, Zinnschmuck etc. empfiehlt in grösster Auswahl zu äussersten Preisen die Galanteriewaaren-Handlung

F. G. Petermann,

DRESDEN, Nr. 10 Galeriestrasse Nr. 10.

Pferde-Verkauf

Einem geehrten Publikum hierdurch zur Mittheilung, das ich mit einem Transport hochleganter Wagenpferde, sowie harter bayerischer Arbeitspferde in meiner Verkaufung eingetroffen bin. Achtungsvoll **Josef Meyer**, Pferdehändler.

Wesfa bei Kommissar, den 18. Januar 1874.

Königl. Hoftheater-Neubau.

Es ist die Ausführung und Aufstellung der schmiedeeisernen Dachwerke über Foyers und Vestibulen des Königl. Hoftheaters im Submissionswege zu vergeben. Autographische Pläne, Beschreibungen und Uebernahmebedingungen sind in dem Bau-Bureau auf dem Hoftheaterbauplatz vom 22. bis 30. Januar einzusehen und in Empfang zu nehmen, wofür auch die Uebernahmeofferten bis

Donnerstag, den 12. Februar eingereicht sind.

Bei Uebertragung der Arbeit ist die Wahl zwischen den Concurrenten, sowie die Genehmigung des hohen Ministeriums der Finanzen vorbehalten.

Dresden, am 17. Januar 1874.
Haenel, Manfred Semper, Grimmer.

Kleiderstoffe

aller Art für

Frühjahr u. Sommer

in neuer, geschmackvoller Auswahl zu billigen Preisen.

Friedr. Paul Bernhardt

in Dresden, Schreiberberg. 1b.

Abgepasste Roben

aus echt ostindischer Rohseide à Robe 11 Thlr. treten neu ein.

Robert Bernhardt,

21c Freiburger Platz 21c.

Associé-Gesuch.

Ein junger Mann, der Organist ist oder kaufmännische Kenntnisse haben möchte, und mit einem Baarvermögen von 4-5000 Thlrn., kann sich bei einer älteren

Rad- u. Farbwaarenfabrik

in Böhmen; letzterer Arbeit, thätig betheiligen. Selbiger hätte die Weisen zu übernehmen. Geil. Offerten unter

„Associé I.“ beiderseitig die Annoncen-Expedition von Haasenstein u. Vogler in Dresden. (H. 3191 a.)

Holzkohle

Zu den nahe der böhmischen Grenze, Böhmerwalde stehenden Forsten der Stadtgemeinde Bergreichenstein räumen im heurigen Winter und Frühjahr ca. 54,000 Tonnen (à 4 Ctr.) schöne Holzkohle gewonnen werden. Jene, welche ein größeres Quantum oder die ganze Kohlenmasse zu kaufen gelonnen wären, wollen ihre diesfälligen Anträge an das diesige Bergamtsamt in Curatorium richten. (H. 98a)

Bergreichenstein, am 9. Januar 1874.

Papier-Costüme,

als Domino, Vogel, Ritter, Blumen etc., empfiehlt zur festlichen Carneval-Saison zu billigen Preisen

M. Steinhausen,
Gauptstrasse 11, im Posthof.
NB. Aufträge für auswärts werden gegen Nachnahme prompt ausführt.

Ein diesfälliger Geschäftsmann in weiteren Jahren wünscht sich mit einer geduldeten und gemüthvollen Jungfrau oder kinderlosen Wittwe, die eine stille, angenehme Hauslichkeit erhebt, zu verheirathen. Damen in guten Verhältnissen bis zu 40 Jahren mögen die Güte haben, Briefe, möglichst mit Photographie, in der Exp. d. V. unter d. Buchstaben **A. M. 32**, niederzuliegen. Anonym unberücksichtigt.

Französische Jalousien.



Sörnerstrasse 10.

Franz Leopoldt u. Co.
Kgl. Sächs. Hoflieferant, vormals Ludwig Huchler.

Die grösste Billard-Fabrik Sachsens

empfiehlt hohem Herrschaften ein feines elegantes Salon-Billard, welches für die Wiener Welt-Konstellation gebaut war. Zur Bequemlichkeit meiner Kunden habe ich immer eine Anzahl Billards vorrätig, in verschiedenen Facons und Preisen; auch halte ich bedeutendes Lager von Tisch, Cuesen und Billardbällen, sowie alle in dieses Fach einschlagende Gegenstände zum Verkauf.

B. Heber, Billard-Fabrikant.

Papiermühlengasse 1b. und Jagdweg 3 in Dresden.

Carl Böhmer,

Braun- u. Steinkohlenhandlung am Neustädt. Elbquai unterhalb der Marienbrücke

empfiehlt sein Lager bester böhmischer Braunkohlen und Steinkohlen aus den Königl. Werken in Vordr.-Ladungen und im Einzelnen zu billigen Preisen unter Garantie richtigen Maaßes, übernimmt auch auf Verlangen die Lieferung bis vor und ins Haus. Gefällige Bestellungen erbitte ich nach meinem Comptoir am genannten Plage.

Für eine flottbetriebe

Maschinen-Fabrik

mit

Eisengießerei

in schönster Lage, reizender Gegend, wird ein stiller, eventuell bätiger

Associé

mit 12-15 Mille Einlage, welche hypothekarisch gesichert werden kann, gesucht.

Offerten bitte man unter **C. 2055** an die Annoncen-Exp. von Rudolf Mosse in Dresden, Altmarkt 4, 1. Etage, einzulenden.

Offerte.

Eine gut situierte deutsche Lebensversicherung-Anstalt sucht für Dresden einen leistungsfähigen General-Agenten. Offerten werden unter Chiffre **L. V.** durch die Exp. d. V. beiderseitig.

Dr. med. B. Vogt
aprobirter Arzt, Mundarzt und Geburtsheiler. Marienstrasse 3-1. Sprechstunden 8-10, 2-3. Armen unentgeltliche Behandlung.

Fine neue Sendung

guter frischer Speise-Butter,

à Wf. 9/2, 10, 11 und 12 Ngr., im Kadel blätiger, starken fetten

Speck,

à Wf. 63 Wf.,
ff. frische Schmalz-Butter, à Wf. 8 und 10 Ngr.,
ff. frisches Schweinefett billigt bei

Albert Hermann,
gr. Weidberg, 11, a. g. Adler.
Gute neue Sendung gut eingefottene

Preiselbeeren,

à Wf. 25 Wf.,
besten türk. Pflaumen, à Wf. 40 Wf.,
bestamer Apfelschnitte à Wf. 60 Wf.,
Albert Hermann,
gr. Weidberg, 11, a. g. Adler.

Zafelleider,

Zonste, Briefe, Gesuche und andere schriftlichen Arbeiten in Concert oder Reindruckt werden prompt und gelblich gefertigt

Blüthnerstrasse 15, 3. 1.

Reise-Koffer,

eignes Fabrikat, Taschen etc. empfiehlt stets in sehr großer Auswahl

Ad. Gäbel, Birnaischestr. 10.

Neue und alte

Instrumente,

Reparatur, Saiten und Noten

Mannstrasse 83.
J. G. Seeling.

Action-Bierbrauerei Reisswitz
 bei Dresden,
 Am 20. dieses beginnt die Verschönerung unserer
Bock-Bieres.
 Preis pro Decoliter 8 Zhr.
 Reisswitz bei Dresden, den 18. Januar 1874. Die Verwaltung.

Geschäfts-Verkauf.
 Mein
**Kurz-, Galanterie- und Spiel-
 Waaren-Geschäft**
 unter der Firma:
Ernst Ganssauge, hier,
25 Hauptstraße 25,
 soll bis 1. April d. J. verkauft, resp. das Geschäftlocal anderweit bis dahin vermietet werden.
Clara verw. Ganssauge.

Schärpenbänder
 zu den billigsten Preisen.
Seidene Sammetbänder,
 schwarz und couleur, das Stück von 1 1/2 Ngr. an.
**Eine grosse Partie zurückgesetzte
 Corsets mit Mechanik**
 das Stück von 4 Ngr. an, verkauft
Heinrich Hoffmann,
21d Freiburger Platz 21d.

Zu Maskenballgarderobe
 bietet mein neu assortirtes Lager reiche Auswahl in:
 Tarlatans in allen Farben das Meter von 7 Ngr. an
 Atlasse in nur brillanten Abendfarben " " " 42 " "
 Moirée français, coul., zu Roben, Garnituren und Schürpen " " " 33 " "
 Seidenstoff in rosa, blau, grün, cerise und lilä " " " 4 1/2 " "
 Mull, weiss, in jeder Qualität " " " 9 1/2 " "
 Thybet, roth, blau u. " " " 53 Ngr. " "
 Glanz-Cambrie in jeder Couleur " " " 8 Ngr. " "
 Meublecatun mit Bouquets, zu altdeutschen Kostümen passend " " " 12 " "
 Sammet schwarz, gute Qualität zu Domino's " " " 20 " "
 Sammet couleur, darunter auch ponceau " " " 38 Ngr. " "
 Shirtings, weiss, 6/4 Breit " " " 9 Ngr. " "
 Alpaccas in besten Farben
 Auch sind wieder fertige Moirée-Schärpen à Stück 1 1/2 Zhr. am Lager.

Robert Bernhardt,
21c. Freiburger Platz 21c.
**5% steuerfreie vom Staat
 garantirte Anleihe der
 Theiss-Eisenbahn-
 Gesellschaft.**

Kaufbedingungen hierauf nehme ich zum Course von 77 1/2 Prozent bis 20. c.
 provisorisch entgegen.
Ludwig Philippson,
 Seefstraße Nr. 9 erste Etage.

Es ist beim Königl. Landstallamt zu Moritzburg die
 Stelle eines Beschäftigten frei geworden und zu besetzen.
 Die sich hierzu persönlich oder schriftlich Meldenden müssen bei
 der Meierei, der Artillerie oder der Trainbrigade gedient haben,
 und zur Landwehr, mindestens zur Reserve entlassen und dazum
 nicht verheiratet sein.
 Zeugnisse des Wohlverhaltens sind erforderlich.
 Moritzburg, den 18. Januar 1874.
 Das Königl. Landstallamt.
 Ernst von Wangoldt.

**Für Wiederverkäufer und
 Herrschaften!**
Auction Freitag den 23. Januar,
 Vormittags von 10 Uhr an, soll
Wilsdrufferstr. Nr. 2, I. Et.,
 wegen Aufgabe eines Engros-Lagers eine große Partie
Leinen- & Baumwollen-Waaren,
 als: weisse Leinwand, Damasttafelgedecke, Tischentwärfen, Bettete,
 Barchent, Glaze, Leinen und baumwollene Futterstoffe, Melde-
 stoffe, wollne Herren- und Damen-Tächer u. dergl. versteigert
 werden

F. A. Schöne, Auctionator.
 Comptoir Marienstraße Nr. 2, 1. Etage.
Glühweinextract,
 à Fl. 25 und 7 1/2 Ngr., empfiehlt
C. H. Kühn, gr. Oberseergasse 2.

Ballfächer
 von 3/4 Ngr. an
**Talmi-Schmuck
 Jett-Schmuck
 Diadems
 Kopfnädeln
 Armbänder
 Medaillons etc.**
 empfiehlt sehr billig
Ernst Zscheile,
 billigste Einkaufsquelle
 für
 Galanterie u. Kurzwaaren
 Dresden,
 13 Scheffelstraße 13.
 Das älteste, reelle u. billigste
Pfand-Geschäft
 von Rosa Jacob
 2 Sandhaufenstr. 2, 3. Et.,
 hält sich zur gefälligen Benutzung
 bestens empfohlen. Pfand-
 scheine werden auf 6 und 12
 Monate wie im Stadt. Verp-
 amt ausgestellt!
 Lichtschreiben lehr Vit.
 Stischer, Biedergasse 2, 2.

Für Brauereien.
Fassfabrik
 Unterfertiger hat die Ehre, seine neu errichtete H. 3101a.
 an Lößtau bei Dresden allen P. T. Geschäftsfreunden bestens
 zu empfehlen. In der Lage, die größten Bestellungen in allen
 Dimensionen als Lagerfässer, Transportgefässe und
 Gährbottiche u. c. in kürzester Zeit zu effectuiren.
 Sämmtliche Gefässe werden von gutem trockenen gespaltenen
 ständlichen Eichenholz gefertigt und stark in Eisen gebunden.
 Bei guter und solider Arbeit indylichst billige Preise,
 empfiehlt sich
 Lößtau bei Dresden.

Johann Rath,
 Fassfabrikant,
 Simmering bei Wien.

Die 24 Verkaufsstellen
 in dem großen Industrie-Bazar, Waisenhausstraße 29,
 gegenüber dem Victoria-Hotel, sind mit den mannichfach ausde-
 gneten, soliden und preiswerthen Artikeln beachtens- und em-
 pfehlenswerth. B. H. R.

Die Leimhandlung v. J. Köhler,
 Fischhofplatz Nr. 15,
 offerirt französischen Kaninchen-Leim,
 Prima Cölner Leim,
 Echt Russischen Leim,
 Schweizer Leim,
 Amerikanischen Haut-Leim, sowie ordinäre
 Leime und Gallerte zu den billigsten Preisen.

Theater und Maskenball.
 Für Obiges empfehle ich mein großes Lager von un-
 schätzbarem Gold- und Silberband, Kransen, Quasten,
 Münzen, Klittern und Sternen, bunte Holle, Holle-
 kerne, Bögel, Halbmonde, Schmetterlinge u. zum
 Aufkleben und Aufnähen, dergl. Steine und Perlen in
 den schönsten Farben, Colliers in größter Auswahl von
 Wachs, Erbsen und Korallperlen, Armbänder, Kreuze,
 Schiffschnallen und Diadems mit Perlen und Steinen
 besetzt. Dieselben werden auch nach Zeichnung oder Muster
 angefertigt.
 Ballstraße 15. Julius Ulrich.
 Antonplatz 15.

**Vaterländ. Feuer-Ver-
 sicherungs-Gesellsch.
 in Elberfeld.**
 Die seit 50 Jahren bestehende, auch im Königreich Sachsen
 gut eingeführte Gesellschaft sucht in solchen Orten, wo sie nicht
 oder nicht genügend vertreten ist, geeignete Persönlichkeiten zur
 Uebernahme von Agenturen, denen unter Umständen auch die
 Vertretung der Vaterländischen Hagelversicherungs-
 Gesellschaft in Elberfeld übertragen werden könnte.
 Näheres durch
Lüder & Kaumann,
 General-Agenten in Dresden.

!! Durch die Börsenkrisis !!
 hat wohl Mancher, sich vertrauensvoll dem Börsenspiel
 hingebend und die Folgen nicht ahnend, bedeutende Verluste
 erlitten; dieselben wieder zu decken ist das natürliche Be-
 streben eines Jeden, wobei jedoch möglichst darauf Rücksicht
 genommen werden muss, das die Mittel und Wege zur gan-
 zen oder theilweisen Wiedererlangung des Verlorenen auf
 solider Grundlage beruhen und dieselben einem Jeden gegen
 verhältnismässig sehr geringes Risiko offen stehen; zu dem
 Ende empfiehlt sich die Theilnahme an der vergrösserten,
 von der Regierung genehmigten
Staats-Geldverloosung
 (nicht die verbotenen Stromessen),
 in welcher unter 41,000 Gewinnen, welche von event.
 2 Zhr. 150,000 - 125,000 - 120,000 - 115,000 -
 110,000, ferner à Zhr. 100,000 - 50,000 - 25,000 -
 20,000 - 15,000 - 10,000 - 5mal 8,000 - 20mal
 4,000 - 30mal 2,000 - 40mal 1,500 - 200mal
 1,000 u. c. zur Entscheldung kommen.
 Ziehungsanfang:
 Am 23. Januar d. J.
 Original-Authente:
 Viertel à 1 Zhr., Halbe à 2 Zhr., Ganze à 4 Zhr.
 werden unter Beifügung des „amtlichen Blanc“ prompt
 verhandelt durch
Louis Oppenheim
 in Braunschweig.
 NB. Nach geldweiser Ziehung erhält jeder Theilnehmer
 sofort die amt. Ziehungsliste und werden etwaige
 Gewinngelder ohne Abzug ausbezahlt.
 Des grossen Andranges wegen wolle man seine
 Bestellung baldigst machen.

**Zum
 Schlittschuhlaufen**
 empfehle ich einige praktische Sorten Stiefel und
 Stiefeletten in Leder, Ritz, Pelzstiefel mit ein-
 fachen und doppelten Sohlen für Damen, Herren
 und Kinder.
Schuh- und Stiefel-Bazar
 von
Julius Landsberg,
 29 Marienstrasse 29.

Die Veih- und Credit-Anstalt
 17 Pirnaische Strasse 17, erste Etage,
 von E. Pallas
 gewährt höchste Darlehne auf Waaren aller Art, Werth-
 papiere, Sparcasslagen, Juwelen, Gold, Silber, Uhren,
 Möbeln, Betten, Wäsche, Pelze u. c. Auch nimmt dieselbe
 Waaren, Möbeln u. c. in Verwahrung auf Lager mit oder ohne
 Besatzung und speidirt dieselben auf Wunsch.
Pianinos empfiehlt billigst W. Gräbner,
 Breitestraße 7, 1. E. oder bei
 1 Pianofort f. 45 Zhr. zu verkaufen.

Sprossen,
 fette Sieler,
 à 6 Ngr.
 pro Pfd.,
 Athan.
Kourmoussi,
 Gewandhausstr.
 vis-à-vis Café français.

**Gänzlicher
 Ausverkauf**
 von
 Paletot-, Mod- und
 Gosen-Stoffen,
 sowie einer großen Partie
 Doublestoff- und
 Buckskin-Rester,
 zu Ainder-Anzügen passend,
 zu billigen Preisen, bei
Albert Sieber,
 Frauenstrasse 9.

Citronen,
 schönste, größte à Duzend 9 Ngr.
Apfelsinen,
 schönste Frucht, à Duzend von
 10 Ngr. an, empfiehlt
C. Schuchardt,
 Moritzstraße 3, im Hof.

**Gebrauchte
 Militair-
 Bekleidungsstücke:**
 einen großen Posten Militair-
 mantel,
 Militairröcke, Kiltblau,
 Hosen, u. c. bestblau,
 Friebsogen, neue weisse Wolle
 Decken,
 Tuch-Überdecken, hellblau,
 Stiefel, Reithosenleder,
 sowie:
 Helme, Säbelscheiden,
 Kränge, Kadeckel, Helm,
 rotte französische Zischakos u. c.
 empfiehlt zu den billigsten Preisen
A. Thomass,
 Freiburger Platz 27

Gelbke & Benedictus,
 am See 31. Fabrik von
Cotillon-
 Erben, Kopfbedeckungen,
 Knallbonbons u. c.

**Winterüberzieher
 Hosen und Westen**
 sind billig zu verkaufen
Galeriestr. 17, 2,
 im Pfandgeschäft
 von Julius Jacob.

Milch. 100 Liter Milch
 werden täglich nach
 Dresden zu liefern gesucht. Ge-
 eerte Milchquanten werden erucht,
 ihre Adressen unter „Milch“
 in der Blatt-Expedition dieses
 Blattes, große Klosterstraße 3,
 niederzulegen.

**Die
 Fringsrändererei**
 u. Fischwaarenhandlung
 Freiburgerstraße 10 a
 empfiehlt sich zur ge. Beachtung
 N. I. Kohne.
Achtung!
 Tüchtige Acquiseure mit
 guter Bekanntschaft werden für
 Vieh- und Feuerversicherung äl-
 terer gut fundirter Gesellschaften
 bei hoher Provision oder festem
 Gehalt gesucht. Adressen bittet
 man im Versicherungs-Bureau Stein-
 strasse 12 niederzulegen.

Wer eine Anzeige
 hier oder auswärts veröffent-
 lichen will, der erspart Mühe,
 Zeit und Geld (Porto), wenn er
 sammt das Annoncen-Bu-
 reau von Hansenstein &
 Vogler in Dresden, Au-
 gustastrasse 6, 1. Etage, besorgt,
 dessen ausschliessliches
 Geschäft es ist, Zeitungs-Annon-
 cen in alle Blätter der Welt zu
 besorgen.
Maskenanzüge
 ganz neu, verleiht
 Marktgrabenstr. Nr. 3, 2. Boden